

DATACOLOR AG

GESCHÄFTSBERICHT 2017

datacolor 

Der Geschäftsbericht der Datacolor AG ist auch in Englisch verfügbar. Verbindlich ist die deutsche Originalfassung.

DATACOLOR AG

GESCHÄFTSBERICHT 2017

Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2016 bis 30. September 2017

Informationen und Kennzahlen

Informationen zur Datacolor Aktie	2
Kennzahlen Datacolor	3

Bericht des Verwaltungsrats der Datacolor AG	5
--	---

Jahresbericht 2016/17	6
-----------------------	---

Corporate Governance

Gruppenstruktur	8
Gesellschaftsorgane	9
Informationen für den Investor	12

Vergütungsbericht 2016/17	14
---------------------------	----

Finanzielle Berichterstattung

Datacolor

Konsolidierte Erfolgsrechnung	20
Konsolidierte Bilanz	21
Konsolidierte Geldflussrechnung	22
Konsolidierter Eigenkapitalnachweis	23
Anhang der Konzernrechnung	24
Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung	41

Datacolor AG

Bilanz	44
Erfolgsrechnung	45
Eigenkapitalnachweis	45
Anhang	46
Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns	49
Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung	50

INFORMATIONEN ZUR DATACOLOR AKTIE

Titelinformationen

Voraussichtliches Ex-Datum (vorbehältlich GV-Beschluss)	11. Dezember 2017
Kotierung	SIX Swiss Exchange (Zürich)
Valorennummer	853 104
ISIN	CH0008531045
Reuters	DCN.S
Bloomberg	DCN
Investdata	DCN

Kapitalstruktur

	30.09.2017	30.09.2016
Aktienkapital in CHF	168 044	168 044
Bedingtes Aktienkapital in CHF	16 804	16 804
Anzahl Namenaktien	168 044	168 044
Nominalwert pro Aktie in CHF	1	1
Vinkulierungsbestimmungen	keine	keine
Stimmrechtsbeschränkungen	keine	keine
Opting-out- bzw. up-Klausel	keine	keine

Bedeutende Aktionäre (in %)

	30.09.2017	30.09.2016
Werner Dubach*	61,68%	55,84%
Anne Keller Dubach*	19,07%	16,86%
Corisol Holding AG	0,00%	7,13%

* Die Aktionäre Werner Dubach und Anne Keller Dubach bilden eine Aktionärsgruppe.

Aktionariatsstruktur (in %)

	30.09.2017	30.09.2016
Bedeutende Aktionäre	80,75%	79,83%
Natürliche Personen	96,22%	83,77%
Juristische Personen	3,78%	16,23%
Dispobestand	1,59%	2,26%

Streuung der Aktien

	30.09.2017	30.09.2016
Anzahl Aktien	Anzahl Aktionäre	Anzahl Aktionäre
1 – 100	517	550
101 – 1 000	25	18
1 001 – 10 000	6*	4
>10 000	2	4*
Gesamt	550	576

*inkl. Aktien im Eigenbestand der Datacolor AG

Aktienpreisangaben in CHF

	2016/17	2015/16
Erster Handelstag	559.50 (03.10.2016)	650.00 (02.10.2015)
Tiefst	553.00 (18.10.2016)	510.00 (29.04.2016)
Höchst	819.00 (16.08.2017)	705.00 (27.10.2015)
Letzter Handelstag	762.00 (18.09.2017)	550.00 (26.09.2016)
Durchschnittskurs	704.45	570.95
Marktkapitalisierung in CHF Mio. per 30. September	121.0	86.6

KENNZAHLEN DATACOLOR

in Mio, USD	2016/17	2015/16
Nettoumsatz	72,8	69,3
Veränderung gegenüber Vorjahr in %	5,0%	3,8%
EBITDA	8,9	8,7
Veränderung gegenüber Vorjahr in %	2,0%	32,8%
in % des Nettoumsatzes	12,2%	12,6%
EBIT	6,4	6,2
Veränderung gegenüber Vorjahr in %	2,7%	43,4%
in % des Nettoumsatzes	8,8%	9,0%
Jahresgewinn	6,8	6,0
Veränderung gegenüber Vorjahr in %	13,0%	91,1%
in % des Nettoumsatzes	9,4%	8,7%
in % des durchschnittlichen Eigenkapitals	17,0%	16,5%
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit	8,5	10,9
Veränderung gegenüber Vorjahr in %	-22,0%	194,0%
in % des Nettoumsatzes	11,7%	15,7%
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-2,9	-6,2
Veränderung gegenüber Vorjahr in %	-53,7%	838,1%
in % des Geldflusses aus betrieblicher Tätigkeit	-33,6%	-56,7%
Free Cash Flow	5,6	4,7
Veränderung gegenüber Vorjahr in %	19,7%	54,7%
in % des Nettoumsatzes	7,7%	6,8%
Durchschnittliche Anzahl Mitarbeitende	382	364
Personalaufwand	32,0	30,3
Total Aktiven	68,1	60,5
Eigenkapital	42,2	37,9
in % der Aktiven	62,0%	62,7%
Nettoliquidität inklusive Finanzanlagen	38,2	32,6
Angaben pro Aktie¹⁾		
Durchschnittliche Anzahl Aktien	158 716	157 383
Gewinn pro Aktie in USD (unverwässert)	42.78	38.30
Free Cash Flow in USD	35.55	29.96
Eigenkapital in USD	265.92	240.95
Dividende in CHF ²⁾	15.00	13.00
Aktienkurs per 30.09. in CHF	762.00	550.00
Rendite in % ³⁾	2,0%	2,4%

¹⁾ Berechnet aufgrund der durchschnittlich ausstehenden Anzahl Aktien (ausgegebene Aktien abzüglich Aktien im Eigenbesitz).

²⁾ Gemäss Antrag des Verwaltungsrates vom 7. November 2017.

³⁾ Ausschüttung in Prozent des Aktienkurses per 30. September.



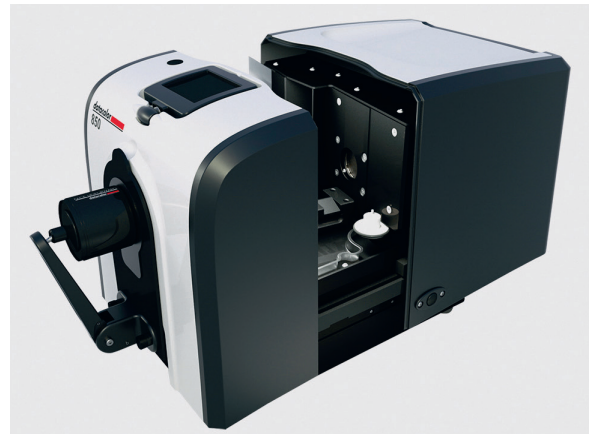
ColorReaderPro



Datacolor 45G



Datacolor 500



Datacolor 850



Ahiba IRPro



Datacolor Lightbooth



Spyder5 Products

Bericht des Verwaltungsrats

In den letzten Monaten hat sich die positive Tendenz in der Wirtschaftsentwicklung der letzten Jahre fortgesetzt, ungeachtet einer weiterhin hohen Volatilität im globalen Währungssystem. Auch einschneidende politische Ereignisse vermochten den positiven Wirtschaftstrend 2017 nicht zu dämpfen. Im Sog der Geldschwemme als Folge der weiterhin lockeren Geldpolitik der Nationalbanken blieb das Zinsniveau ausserordentlich tief. Zudem wirkte sich das geldpolitische Regime der Negativzinsen auf grösseren Guthaben positiv auf das Investitions- und Konsumverhalten aus. Diese guten Voraussetzungen hat Datacolor im Geschäftsjahr 2016/17 genutzt, um ihre Wachstumsstrategie erfolgreich fortzusetzen.

Dank konsequenten Investitionen in die Produkt- und Marktentwicklung verfügt Datacolor über eine gut gefüllte Pipeline an technologisch hochstehenden und kundennahen Lösungen. Im Geschäftsjahr 2016/17 wurden für Industriekunden unter anderem die hochpräzisen Farbmesssysteme der Datacolor 800-Produktfamilie mit Erfolg im Textilmarkt eingeführt. Im Verlauf des Geschäftsjahrs 2017/18 wird Datacolor die nächste Generation ihrer auf die Bedürfnisse von Fotografen und Designern zugeschnittenen Spyder-Produktfamilie lancieren. Sie wird wiederum professionelle Ansprüche erfüllen und die hohe Kamera- und Bildschirmqualität moderner Premium-Smartphones unterstützen, die zunehmend die in diesem Anwendungsbereich führenden, hochstehenden Spiegelreflexkameras verdrängen.

Die erfreuliche Umsatzentwicklung im Berichtsjahr erlaubte es Datacolor, in Verbindung mit einem strikten Kostenmanagement, die Ertragskraft weiter zu steigern. Um ihren Spitzenplatz im internationalen Markt für Farbmanagementlösungen langfristig auszubauen, wird Datacolor weiterhin massgeblich in die Entwicklung und Vermarktung neuer Produkte und in die Intensivierung der Kundenbeziehungen investieren.

Der Verwaltungsrat sieht die Voraussetzungen gegeben, unter der Annahme einer weiterhin positiven Entwicklung der Weltwirtschaft Umsatz und Ertragskraft der Datacolor im kommenden Geschäftsjahr 2016/17 erneut zu steigern. Er schlägt der Generalversammlung auf Grund des erfreulichen Jahresabschlusses und der guten Geschäftsaussichten die Ausschüttung einer auf CHF 15.00 (VJ CHF 13.00) pro Aktie erhöhten Dividende vor.



Werner Dubach
Präsident des Verwaltungsrats

DATACOLOR IM GESCHÄFTSJAHR 2016/17

Umsatz erneut gesteigert und wiederum Investitionen in die Zukunft

Im Geschäftsjahr 2016/17 steigerte Datacolor den Nettoumsatz um 5% auf USD 72,8 Mio. (2015/16: USD 69,3 Mio.). In Lokalwährungen betrug die Umsatzsteigerung 7%. Die Rentabilität stieg aufgrund des Umsatzwachstums sowie erneuter Effizienzsteigerungen und ermöglichte wiederum Investitionen in Marketing und Entwicklung zur Unterstützung des künftigen Wachstums. Datacolor erzielte in der Berichtsperiode einen EBITDA von USD 8,9 Mio. (USD 8,7 Mio.), einen EBIT von USD 6,4 Mio. (USD 6,2 Mio.) und einen Reingewinn von USD 6,8 Mio. (USD 6,0 Mio.). Die Bruttogewinnmarge wurde auf hohem Niveau weiter ausgebaut auf 67,1% (65,2%), die EBITDA-Marge betrug 12,2% (12,6%) und die EBIT-Marge 8,8% (9,0%). Die Nettoliquidität (inklusive Finanzanlagen) stieg auf USD 38,2 Mio. (30. September 2016: USD 32,6 Mio.). Datacolor verfügte am 30. September 2017 über eine solide Eigenkapitalquote von 62,0% (30. September 2016: 62,7%).

Veränderungen in der Geschäftsleitung

Um die Effizienz weiter zu steigern und die Zusammenarbeit zu fördern, wurden die Marketing- und Produktmanagementaktivitäten innerhalb der Marketingabteilung zusammengeführt, die seit dem 1. Oktober 2016 von Diane Geisler als Vice President Marketing und Mitglied der Geschäftsleitung geleitet wird. Am 1. Januar 2017 übernahm Annet van der Laan die Aufgaben als CFO. Um den Endkundenmarkt noch besser adressieren zu können, übernahm der bisherige Vice President Business Development, Brian Levey, am 1. März 2017 die neu geschaffene Position Vice President Consumer Solutions. Der Bereich Business Development wurde in eine dem CEO unterstellte Stabsfunktion umgewandelt.

Region Asien-Pazifik mit starkem Wachstum

Datacolor ist ein international führendes Unternehmen für benutzerfreundliche, digitale Farbmanagementlösungen und verfügt in ihren Märkten über erfolgreiche Produkte und Dienstleistungen sowie eine kundenorientierte, international gut aufgestellte Vertriebs- und Serviceorganisation. Mehr als 38% (2015/16: 35%) des Gruppenumsatzes erzielte Datacolor im Geschäftsjahr 2016/17 in der Region Asien-Pazifik. Sie hat damit ihre Position in diesem dynamischen Markt weiter ausgebaut. Auch in Europa wurde der Umsatz mit bedeutenden neuen Aufträgen gesteigert, damit blieb der Anteil am höheren Gruppenumsatz mit 35% (35%) zum Vorjahr unverändert. Der Anteil der Region Nord- und Südamerika ging auf 27% (30%) zurück, vor allem aufgrund einer schwächeren Nachfrage im schwierigen Markt Südamerika und tieferer Umsätze mit Consumer-Produkten in den USA.

Neue Produkte auf dem neusten Stand der Technik

Im April 2017 brachte Datacolor den ColorReaderPRO auf den Markt, eine mobile und Bluetooth®-fähige Farbmesslösung, die eigenständig oder mit der App ColorReaderPRO auf dem iPhone® und auf Android™-Smartphones eingesetzt werden kann. Mit ColorReaderPRO können Maler, Designer und Heimwerker in einem einfachen Vorgang die Farbe eines Objektes messen und präzise Farbdaten erhalten. Datacolor vereint in dieser neuen Lösung eine Vielzahl neuer, modernster Technologien in einem innovativen und leistungsfähigen Farbmesssystem.

Im Juli 2017 stellte Datacolor mit dem CONDITIONER MB2 die neue Generation ihres Umweltangleichungsschranks vor, das eine präzise Farbmessung ermöglicht, indem Farbdifferenzen aufgrund von Temperatur- und Feuchtigkeitsschwankungen unabhängig vom Standort eliminiert werden. Das kompakte Gerät passt in jede Betriebs-, Labor- oder Büroumgebung.

Im September 2017 brachte Datacolor zwei neue Versionen der Datacolor 200 Spektralphotometer-Familie auf den Markt. Das Datacolor® 200R ist ein kompaktes Desktop-Spektralphotometer mit modernem Design. Es wurde speziell für den Einsatz im Lackeinzelhandel entwickelt. Das benutzerfreundliche Datacolor® 200M ermöglicht eine höhere Produktivität und bietet in Kombination mit der Datacolor-Software zur Anpassung und Qualitätskontrolle von Farbe den Textil-, Lack- und Beschichtungs- sowie Kunststoffherstellern eine kostengünstige Möglichkeit, die Vorteile der digitalen Farbkontrolle voll auszuschöpfen und mit einer höheren Effizienz im Produktionsprozess den Return on Investment zu optimieren.

Um die sich laufend ändernden Kundenanforderungen zu erfüllen, lancierte Datacolor im Geschäftsjahr 2016/17 zahlreiche Software-Upgrades für ihre Softwarepakete Paint, Match Textile, Match Pigment und Tools mit über 80 neuen Funktionen.

Solide Finanzierungsstruktur

Am 30. September 2017 betrugen die liquiden Mittel und Finanzanlagen mit USD 38,2 Mio. (USD 32,6 Mio.) rund 56% (54%) der Bilanzsumme von USD 68,1 Mio. (USD 60,5 Mio.). Im Berichtszeitraum wurde im Rahmen der jährlichen Werthaltigkeitsprüfung der Produktionsliegenschaft in der Export Zone des Singapore Industrial Park in Suzhou, China, eine Wertberichtigung von USD -0,5 Mio. vorgenommen. Die Anpassung begründet sich mit einer tieferen Bewertung von Immobilien in der SIP Export Zone, hauptsächlich infolge einer steigenden Steuerbelastung und einer Zunahme der Komplexität der Exportbestimmungen. Datacolor verfügte am 30. September 2017 über ein konsolidiertes Eigenkapital von USD 42,2 Mio. (30. September 2016: USD 37,9 Mio.).

Ausbau der Organisation unterstützt langfristiges Wachstum

Im Geschäftsjahr 2016/17 hat Datacolor wiederum in das langfristige Wachstum investiert und den Personalausbau in den Bereichen Marketing, Vertrieb und Entwicklung konsequent vorangetrieben. Um die Umsetzung der Wachstumsstrategie zu unterstützen, wurde der durchschnittliche Mitarbeiterbestand von 364 auf 382 ausgebaut. Zudem wurden die Schulungsprozesse optimiert und weitere Massnahmen zur Förderung des Engagements der Mitarbeitenden realisiert.

Datacolor AG

Die Datacolor AG (Holdinggesellschaft für Datacolor-Beteiligungen) verzeichnete im Geschäftsjahr 2016/17 einen Gewinn von CHF 3,3 Mio. (2015/16: CHF 2,4 Mio.). Die Zunahme zum Vorjahr ist unter anderem auf

die im statutarischen Abschluss ausgewiesenen Beteiligungserträge von CHF 4,0 Mio. zurückzuführen. Nach Ausschüttung einer Dividende von CHF 2,1 Mio. (entsprechend 34% des konsolidierten Jahresgewinns 2015/16) betrug das Eigenkapital der Datacolor AG per 30. September 2017 CHF 17,0 Mio. (CHF 15,4 Mio.).

Ausblick

Um das langfristige Wachstum voranzutreiben investierte Datacolor auch im Geschäftsjahr 2016/17 in die Entwicklung und Einführung innovativer Instrumente und Softwarelösungen sowie in den weiteren Ausbau der Organisation. Mit ihrer starken Marktpresenz, einer hohen Innovationskraft und ihrer soliden Finanzstruktur ist Datacolor gut positioniert, um in Verbindung mit gezielten Akquisitionen die anspruchsvollen Wachstums- und Renditeziele zu erreichen.

Dieser Bericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf Einschätzungen des Managements bezüglich künftiger Entwicklungen beruhen. solche Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheiten. Datacolor lehnt jede Haftung, dass die tatsächlichen Ergebnisse den zukunftsbezogenen Aussagen entsprechen, ab und übernimmt keine Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Datum dieses Berichts anzupassen.

GRUPPENSTRUKTUR

Einleitung

Dieser Bericht zur Corporate Governance beschreibt die Grundsätze der Führung und Kontrolle auf oberster Unternehmensebene der Datacolor AG gemäss der Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance (Corporate-Governance-Richtlinie, RLCG) der SIX Swiss Exchange AG und den Leitlinien und Empfehlungen des Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance. Die Angaben im vorliegenden Bericht für das Geschäftsjahr 2016/17 datieren, soweit nicht anders angegeben, per 30. September 2017 oder für die auf diesen Termin endende Periode.

Die Informationen zur Corporate Governance sind unter dem folgenden Link abrufbar: <http://dev.ir.datacolor.eu/corporate-governance/>.

Funktionen und Aufgaben der Datacolor AG

Die Datacolor AG als oberste Holdinggesellschaft der Datacolor Gruppe führt mittels Zielvorgaben, begleitet den Planungsprozess und kontrolliert die Einhaltung der Budgetvorgaben. Nach Genehmigung der Dreijahresplanung und des Budgets durch den Verwaltungsrat handelt die Geschäftsleitung innerhalb des Budgets und der Kompetenzregelung eigenverantwortlich. Sie ist für die Konsolidierung, die Finanzierung, das Controlling, das Asset Management sowie die Investor Relations zuständig.

Die Datacolor AG ist eine an der SIX Swiss Exchange kotierte, schweizerische Aktiengesellschaft mit Sitz in Luzern. Die Beteiligungsübersicht ist dem Anhang 28 «Beteiligungsübersicht» zu entnehmen; die Angabe der Marktkapitalisierung finden Sie auf Seite 2.

Strategie

Die Datacolor erbringt weltweit Marktleistungen für industrielle wie auch professionelle und Hobby-Anwendungen in den Bereichen Farbmessung, Farbmanagement, Kommunikation von Farbe und Farbkalibrierung. Datacolor ist mit ihrer schuldenfreien Bilanzstruktur in der Lage, zusätzlich zum organischen Wachstum mit einer offensiven Akquisitionspolitik die langfristig angestrebten Wachstumsziele zu erreichen.

Sie strebt dynamisches Wachstum durch innovative Hard- und Software Produkte, Intensivierung der Marktdurchdringung, Ausbau von Service und Support, Aufbau neuer Märkte sowie Allianzen und Akquisitionen an. Das Angebot umfasst qualitativ und leistungsmässig kompetitive und den Kundenbedürfnissen angepasste Produkte und Systemlösungen mit hohem Wertschöpfungspotential. Die Erbringung von Serviceleistungen für die Hard- und Software Produkte gehört zur Kerntätigkeit.

Die Datacolor strebt die Marktführerschaft in festgelegten Produktgruppen sowie geografischen Märkten an und erbringt ihre Unternehmensleistung mit einer flexiblen, schlanken und kundenorientierten Organisation. Dabei beschränkt Datacolor die Produktionstiefe auf das strategisch Notwendige. Den Vorgaben einer Publikums-gesellschaft Rechnung tragend, wird mit einer stabilen Aktionärsbasis die Verfolgung längerfristiger Ziele angestrebt.

GESELLSCHAFTSORGANE

Verwaltungsrat der Datacolor AG

Werner Dubach, 1943, CH

Präsident, Verwaltungsrat seit 1981
Dipl. Ing. Chem. ETH Zürich, MBA Wharton University of Pennsylvania

Bis Januar 2009 CEO und Delegierter des Verwaltungsrates der Eichhof Holding AG

Bis 1981 Direktor des Getränkebereiches der Eichhof Gruppe
1975–1979 Technischer Leiter der Brauerei Eichhof
1971–1975 Direktionsassistent der Brauerei Eichhof

Präsident des Verwaltungsrates, Entrepreneur Partners AG, Zürich
Mitglied des Verwaltungsrates, Conzzeta AG, Zürich

Anne Keller Dubach, 1956, CH

Verwaltungsrätin seit 2012
Lic. phil. I, Universität Zürich, SEP Stanford Graduate School of Business

Seit 2014 Head Art & Cultural Engagement, Swiss Re, Zürich
2007–2014 Head Corporate Citizenship, Swiss Re, Zürich
2000–2007 Head Corporate Sponsoring/Head Brand Communications, Swiss Re, Zürich
1995–2000 Projektleiterin Marketing Services CS/Leiterin Kultursponsoring Credit Suisse

Schweizerisches Institut für Kunstwissenschaft SIK-ISEA, Zürich, Stiftungsratspräsidentin

Hans Peter Wehrli, 1952, CH

Verwaltungsrat seit 2001
Prof. Dr. oec. publ. Universität Zürich
Emeritierter Professor für Betriebswirtschaftslehre an der Universität Zürich

Präsident des Verwaltungsrates, Belimo Holding AG, Wetzikon
Präsident des Verwaltungsrates, Swiss Prime Site AG, Olten

Peter Beglinger, 1945, CH

Vizepräsident, Verwaltungsrat seit 1992
Dr. iur. Universität Zürich

Bis 2007 Anwaltskanzlei in Zürich, Konsulent
Von 1979–2006 eigene Anwaltskanzlei in Zürich
1976–1978 Rechtskonsulent Konzernleitung Jacobs AG
1974–1976 Anwaltskanzlei Wenger & Vieli, Zürich
1974 Rechtsanwaltspatent

Mitglied des Aufsichtsrates, Würth Finance International B.V., NL

Fritz Gantert, 1958, CH

Verwaltungsrat seit 2004
Dr. sc. techn., Dipl. Masch.-Ing. ETH Zürich

Seit 2012 Unternehmer, unabhängiger Verwaltungsrat
2007–2012 General Manager Security Communication Division, Mitglied des Executive Board Ascom Holding AG
2001–2006 Präsident & CEO der Schaffner Gruppe
1998–2001 Sarna Kunststoff Holding AG
1988–1998 Ascom

Thomas Studhalter, 1969, CH

Verwaltungsrat seit 2016
Betriebsökonom HWV Luzern, eidg. diplomierter Wirtschaftsprüfer

Seit 2014 Mitglied Regionaldirektion Zentralschweiz, Partner, BDO AG

2007–2014 Leiter Region Zentralschweiz, Partner, KPMG, Luzern-Zug

1998–2014 Wirtschaftsprüfung KPMG, Luzern

Vizepräsident des Stiftungsrates, Ruderzentrum Luzern-Rotsee



Peter Beglinger, Hans Peter Wehrli, Anne Keller Dubach, Fritz Gantert, Werner Dubach, Thomas Studhalter

Verwaltungsrat

Wahl und Amtszeit

Die Mitglieder des Verwaltungsrates werden durch die Generalversammlung für eine individuelle Amtsdauer von einem Jahr gewählt. Bei Neuwahlen tritt der gewählte Kandidat in die Amtszeit des Vorgängers ein. Es gibt keine Amtszeitbeschränkung.

Interne Organisation

Der Verwaltungsrat konstituiert sich selbst. Er bezeichnet die Mitglieder der Kommissionen und das Sekretariat.

Aufgaben

Der Verwaltungsrat ist das oberste Exekutivorgan der Holding. Er fasst die für die grundlegende Tätigkeit bestimmenden Beschlüsse und übt die Oberaufsicht über die Geschäftsführung aus.

Kommissionen

Zur Unterstützung seiner Arbeit hat der Verwaltungsrat Kommissionen geschaffen. Ihnen kommt primär die Aufgabe zu, Geschäfte vorzubereiten und die Umsetzung von Beschlüssen zu überwachen. Überdies kann der Verwaltungsrat den Kommissionen die endgültige Erledigung bestimmter Geschäfte delegieren, sofern es sich hierbei nicht um von Gesetzes wegen unübertragbaren Aufgaben handelt. Der Verwaltungsrat hat zwei Kommissionen, die Finanz- und Auditkommission sowie den Vergütungsausschuss, sowie das als Aufsichts- und Kontrollinstrument eingesetzte Steuerungskomitee.

- Die Finanz- und Auditkommission bereitet die Finanzplanung, die Budgets sowie die Abschlüsse zuhanden des Verwaltungsrates vor. Sie gibt unter anderem Anweisungen und überprüft die Durchführung der Liquiditätsverwendung und des Asset Managements.
- Der Vergütungsausschuss erarbeitet Vorschläge für die Entschädigung des Verwaltungsrates. Ferner unterbreitet die Kommission dem Verwaltungsrat Vorschläge zur Besetzung des CEO und des CFO. Die Kommission legt die fixen und variablen Entschädigungen der obersten Führungsebenen unter Berücksichtigung der Personalmarktsituation, der Leistung sowie der Erreichung gesetzter Ziele fest. Bei der Behandlung der Entschädigung eines Mitglieds der Human Resources und Entschädigungskommission tritt dieses in den Ausstand.

Finanz- und Auditkommission: Werner Dubach, Albert Busch, Thomas Studhalter (seit dem 9. Mai 2017) und Annet van der Laan (ohne Stimmrecht).

Vergütungsausschuss: Dr. Peter Beglinger und Dr. Fritz Gantert.

Arbeitsweise des Verwaltungsrates und seiner Kommissionen

Der Verwaltungsrat tagt so oft es die Geschäfte erfordern, mindestens jedoch viermal pro Jahr. Hinzu kommen die Sitzungen seiner Ausschüsse und Kommissionen.

Die Sitzungen des Verwaltungsrates dauern in der Regel zwischen einem halben und einem Tag.

2016/17 wurde folgende Anzahl Sitzungen abgehalten:

– Verwaltungsrat	5
– Finanz- und Auditkommission	13
– Vergütungsausschuss	4

Kompetenzregelung

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat vertritt die Gesellschaft nach aussen und leitet sämtliche Geschäfte der Gesellschaft, soweit sie nicht nach Gesetz, Statuten oder Reglementen einem anderen Organ der Gesellschaft übertragen sind. Die unübertragbaren und unentziehbaren Aufgaben des Verwaltungsrates sind in Art. 716a des Schweizer Obligationenrechts geregelt.

Der Verwaltungsrat delegiert, insofern Gesetz, Statuten und Weisungen des Verwaltungsrates nichts anderes vorsehen, die operationelle Führungsgewalt des Unternehmens an den Chief Executive Officer (CEO) zusammen mit dem Recht, diese weiter zu delegieren. Die Kompetenzregelung zwischen dem Verwaltungsrat und der Geschäftsleitung ist im Organisationsreglement der Gesellschaft festgehalten. Das Organisationsreglement kann unter der folgenden Seite online abgerufen werden: <http://dev.ir.datacolor.eu/corporate-governance/>.

Geschäftsleitung

Mitglieder der Geschäftsleitung sind Personen, welche vom Verwaltungsrat ernannt werden.

Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung berichtet dem Verwaltungsrat in der monatlichen Berichterstattung qualitativ und quantitativ über die aktuelle Geschäftslage, die konsolidierte Bilanz und Erfolgsrechnungen sowie über Abweichungen zum jeweiligen Budget. Im Rahmen von vier jährlich stattfindenden Verwaltungsratssitzungen informiert die Geschäftsleitung zusätzlich über wesentliche Geschäftsvorfälle sowie über die Ergebnisse des gruppenweit vollzogenen Managements finanzieller und operativer Risiken.

Die folgenden Funktionen dienen dem Verwaltungsrat zusätzlich als Informations- und Kontrollinstrumente:

- Externe Revisionsstelle KPMG AG, Luzern (Revisionsstelle für die Datacolor AG), deren Prüfung in Übereinstimmung mit schweizerischem Recht und nach den Schweizer Prüfungsstandards erfolgt.
- Interne Revision und Risikomanagement, welche die Existenz und Adäquatheit der internen Kontrollsysteme (IKS) prüfen und kontinuierlich verbessern sowie in einem systematischen Prozess strategische, operative und finanzwirtschaftliche Risiken erfassen sowie Massnahmen zur Risikoreduktion bzw. -eliminierung entwickeln und umsetzen.

Geschäftsleitung der Datacolor

Albert Busch, 1967, NL/USA
CEO

BS/MS in Elektrotechnik
MS in Industrie Management

Seit 2008 bei Datacolor
Seit Januar 2009 CEO
1991–2008 NV Bekaert SA, leitende Funktionen

Annet van der Laan, 1972, NL
Bachelor Industrielle Biochemie
Bankdiplom, American Institute of Banking

Seit 2017 bei Datacolor
2015–2016 JAO S.A., CFO und Mitglied der Geschäftsleitung
2010–2014 Swissgrid AG, Abteilungsleiterin Corporate Finance
2002–2010 Projektleiterin mit Fokus Finanzierung, Finanzplanung und M&A

Nimi Srivastava Meschke, 1974, USA
Vice President Human Resources
BS in Management, MS of Human Resource Management

Seit 2015 bei Datacolor
2011–2015 Johnson & Johnson, Director Human Resources
2009–2011 Mc Master-Carr Supply Company, Human Resources Generalist
2006–2009 The Campbell Soup, Senior Manager HR

Brian Levey, 1957, USA
Vice President Consumer Solutions
BS in Chemie

Seit 1996 bei Datacolor
1984–1996 Beckmann Instruments, leitende Funktionen

Tae Park, 1963, USA
Vice President R&D and Operations
BS in Elektrotechnik/Biomedizintechnik

Seit 2010 bei Datacolor
2007 – 2010 Power Medical Interventions, Sr. VP Engineering-Operations
2006–2007 Kovio, Program/IP Manager
1993–2006 Osirix, Chief Technology Officer

Patrice Jaunasse, 1964, FR
Vice President Sales and Support
MS in Engineering Elektrotechnik, Telekom und Computer

Seit 2012 bei Datacolor
2002–2011 Tektronix, Geschäftsführer und Vertriebsleiter EMEA
1998–2002 Nettec Telecom Instrumentation, Präsident und Vertriebsleiter
1989–1998 Hewlett Packard Instrumentation, Führungsfunktionen Vertrieb

Diane Geisler, 1973, USA
Vice President Marketing
Master in Business Administration
BS in Chemieingenieurwesen

Seit 2012 bei Datacolor
2012–2016 Datacolor, Global Director Product and Market Management
2008–2012 Schneller LLC, Director Marketing and Business Development
2007–2008 The Rinova Group, Vice President of Sales and Marketing



Tae Park, Annet van der Laan, Patrice Jaunasse, Albert Busch, Nimi Meschke, Diane Geisler, Brian Levey

INFORMATIONEN FÜR DEN INVESTOR

Aktienkapital

Das Aktienkapital beträgt CHF 168 044 und ist in 168 044 Namenaktien à CHF 1 Nominalwert eingeteilt. Die Namenaktien berechtigen an der Generalversammlung zu einer Stimme, sofern der Aktionär im Aktienbuch der Datacolor AG mit Stimmrecht eingetragen ist.

Genehmigtes Kapital

Es besteht kein genehmigtes Kapital.

Bedingtes Kapital

Das Aktienkapital der Gesellschaft wird im Maximalbetrag von CHF 16 804 (Vorjahr: CHF 16 804) durch Ausgabe von höchstens 16 804 Namenaktien im Nennwert von CHF 1 erhöht. Die Erhöhung erfolgt mittels Ausübung von Optionsrechten, die den Mitgliedern des Verwaltungsrates, den Mitarbeitern der Gesellschaft oder von Konzerngesellschaften gewährt werden. Das Bezugsrecht der Aktionäre ist ausgeschlossen.

Kapitalveränderungen

In der Berichtsperiode sowie in den zwei vorangegangenen Geschäftsjahren blieb die Kapitalstruktur der Datacolor AG unverändert. Siehe hierzu auch den konsolidierten Eigenkapitalnachweis sowie den Eigenkapitalnachweis der Datacolor AG.

Genussscheine und Partizipationsscheine

Es bestehen keine Genuss- und Partizipationsscheine.

Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen

Es gibt keine Beschränkung hinsichtlich der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen.

Wandelanleihen und Optionen

Die Datacolor AG hat keine Wandelanleihen ausstehend. Bezüglich Optionen wird auf die Angaben im Vergütungsbericht verwiesen.

Aktienkotierung

Die Aktien der Datacolor AG sind unter der Valorennummer 853 104 an der SIX Swiss Exchange Zürich kotiert. Einen Überblick über die Börsenkotierung sowie Angaben zur Marktkapitalisierung sind den Informationen zur Datacolor Aktie auf Seite 2 zu entnehmen.

Rechtsstellung der Aktionäre

Aktionäre Schweizerischer Aktiengesellschaften verfügen kraft Gesetzes über ausgebaute Mitwirkungs- und Schutzrechte. Im Bereich der Mitwirkungsrechte werden die aktienrechtlichen Bestimmungen durch die Gesellschaftsstatuten ergänzt. Diese sehen vor, dass die Einberufung der Generalversammlung gemäss OR u.a. durch einmalige Bekanntmachung im Schweizerischen Handelsamtsblatt sowie durch schriftliche Einladung der einge-

tragenen Aktionäre erfolgt, dass die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstandes bis spätestens 40 Tage vor dem Datum der Generalversammlung verlangt werden kann und dass jeder Aktionär seine Aktien an der Generalversammlung – neben dem vom Gesetz vorgesehenen unabhängigen Stimmrechtsvertreter – durch einen schriftlich bevollmächtigten Aktionär vertreten lassen kann.

Stimmrechtsbeschränkung

Stimmberechtigt ist jeder Aktionär, der im Aktienbuch mit Stimmrecht eingetragen ist – ausser die Aktien der Geschäftsleitungsmitglieder, die sich in der Sperrfrist befinden. Während 22 Tagen vor der Generalversammlung werden keine Eintragungen im Aktienbuch vorgenommen. Es bestehen keine Stimmrechtsbeschränkungen.

Eintragung im Aktienbuch

Der Eintrag von Erwerbern ins Aktienbuch der Datacolor AG ist an keine Bedingungen gebunden.

Kreuzbeteiligungen

Es bestehen keine Kreuzbeteiligungen.

Beteiligungen an Gesellschaften

Es bestehen keine Beteiligungsquoten an kotierten Gesellschaften. Die Beteiligungsquoten an nicht kotierten Gesellschaften sind auf Seite 39 aufgeführt.

Bedeutende Aktionäre

Siehe Information zur Datacolor Aktie, Seite 2.

Angebotspflicht

Es bestehen keine statutarischen Regelungen bezüglich Angebotspflicht.

Kontrollwechselklausel

Es besteht keine Kontrollwechselklausel.

Revisionsstelle

Dauer des Mandates und Amtsdauer des leitenden Revisors

Als Revisionsstelle der Datacolor AG ist die KPMG AG, Luzern gewählt. Das Mandat wird von der Generalversammlung der Datacolor AG auf jeweils ein Jahr vergeben. Der KPMG wurde das Mandat erstmals 1992 übertragen. Der leitende Revisor trat sein Amt 2013/14 an. Der Rotationsrhythmus entspricht maximal der gesetzlichen Vorschrift von sieben Jahren.

Revisionshonorar

Die KPMG beträgt für das Berichtsjahr 2016/17 ein Revisionshonorar von TUSD 224.

Zusätzliche Honorare

Die KPMG hat zusätzlich zum Revisionshonorar für TUSD 198 andere Dienstleistungen erbracht. Der wesentliche Anteil der Zusatzleistungen bezog sich auf steuerliche Beratungsleistungen.

Aufsichts- und Kontrollinstrumente gegenüber der Revision

Der Verwaltungsrat trifft sich mindestens zweimal pro Jahr mit dem Mandatsleiter der Revisionsstelle, wobei u.a. die Planung und Durchführung der Revision, die Risiken und Kontrollen der Datacolor, die wesentlichen Punkte aus den Management Letters, die Berichte zu Spezialprüfungen sowie der Bericht der Revisionsstelle behandelt werden. Zur Steuerung der Revision sowie zur Kontrolle der Umsetzung von Vorschlägen der Revisionsstelle hat der Verwaltungsrat ein Steuerungskomitee eingesetzt, welches aus dem Präsidenten des Verwaltungsrates, dem CEO, dem CFO der Datacolor AG sowie dem Mandatsleiter zusammengesetzt ist und das während den Revisionsarbeiten in regelmässigem Abstand zusammenkommt.

Informationspolitik

Publikationen

Die Datacolor AG publiziert den Halbjahresbericht sowie den ausführlichen Geschäftsbericht nach Swiss GAAP FER. Zusätzlich werden Aktionäre und Kapitalmarkt mittels Medieninformationen über aktuelle Veränderungen und Entwicklungen informiert. Als an der SIX Swiss Exchange kotiertes Unternehmen untersteht die Datacolor AG insbesondere auch der Pflicht zur Bekanntgabe kursrelevanter Ereignisse (Ad-hoc-Publizitätspflicht). Informationen der periodischen Berichterstattung sowie Ad-hoc-Publikationen sind neben weiteren Informationen über die Unternehmensgruppe auf der Webseite unter folgendem Link abrufbar: <http://dev.ir.datacolor.eu/>.

Termine

Generalversammlung	7. Dezember 2017
Halbjahresbericht	4. Mai 2018
Eckdaten	23. Oktober 2018
Publikation Geschäftsbericht	13. November 2018
Generalversammlung	5. Dezember 2018

VERGÜTUNGSBERICHT

Der Vergütungsbericht enthält Angaben zur Vergütung an die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung. Entsprechend der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV), welche auf den 1. Januar 2014 in Kraft getreten ist, werden alle Angaben zur Vergütung an den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung im Vergütungsbericht dargestellt. Die Informationen in diesem Vergütungsbericht beziehen sich auf das Geschäftsjahr 2016/17, soweit nichts anderes vermerkt ist. Der Vergütungsbericht wurde gemäss folgenden Regulierungsbestimmungen verfasst: Schweizerisches Obligationenrecht, VegüV, Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance von SIX Swiss Exchange und «Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance» von economiesuisse.

Gemäss VegüV muss die Generalversammlung über die Vergütungen abstimmen. Die am 12. Dezember 2014 durch die Generalversammlung genehmigten Statutenänderungen enthalten unter anderem Grundsätze über die Aufgaben und Zuständigkeiten des Vergütungsausschusses, die erfolgsabhängigen Vergütungen und die Zuteilung von Beteiligungspapieren, Wandel- und Optionsrechten an Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung.

Die vollständigen statutarischen Regelungen betreffend die Genehmigung der Vergütungen des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung durch die Generalversammlung (Art. 21), den verwendbaren Zusatzbetrag für die Vergütung der zusätzlichen Mitglieder der Geschäftsleitung, soweit ein genehmigter Gesamtbetrag nicht ausreicht, (Art. 22), die Regelung der Grundsätze der Vergütung (Art. 20), die Regeln betreffend Darlehen und Kredite (Art. 23) sowie den Vergütungsausschuss (Art. 27) sind auf unserer Website unter folgender URL zu finden:

<http://ir.datacolor.com/corporate-governance/f>

1. Leitlinien

Der Erfolg der Datacolor hängt in hohem Masse von der Qualifikation und dem Engagement ihrer Mitarbeitenden ab. Ziel der Vergütungspolitik ist es, qualifizierte Mitarbeitende zu gewinnen, zu motivieren und an das Unternehmen zu binden. Mit den leistungsorientierten und insbesondere den aktienbezogenen Komponenten der Vergütung soll zusätzlich das unternehmerische Denken und Handeln gefördert werden. Die wichtigsten Grundsätze sind:

- Die Vergütung ist leistungsabhängig und marktgerecht.
- Die Mitarbeitenden sind am Erfolg beteiligt.
- Die Vergütungsentscheidungen sind fair und transparent.
- Kurz- und langfristig ausgerichtete Vergütungskomponenten stehen in einem ausgewogenen Verhältnis zueinander.

2. Grundsätze des Vergütungssystems

Die Vergütung an die Mitglieder des Verwaltungsrates und die Mitglieder der Geschäftsleitung besteht grundsätzlich aus drei Komponenten:

- fixe Grundvergütung
- leistungsabhängiger Bonus in bar (kurzfristig)
- leistungsabhängige Vergütung in Beteiligungspapieren (langfristig)

Der Verwaltungsrat hat im Geschäftsjahr 2015/16 das System der langfristigen leistungsabhängigen Vergütung für den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung neu strukturiert, da das bestehende Optionsmodell als nicht mehr zeitgemäss eingeschätzt worden ist. Die langfristig ausgelegte variable Vergütung an die Geschäftsleitung wird in Form eines Aktienplans mit Datacolor Namenaktien ausgerichtet. Der Verwaltungsrat hat das Recht, sich für eine variable Vergütung in bar oder in Form von Datacolor Namenaktien zu entscheiden. Ausserdem hat der Verwaltungsrat das Recht, sich auch zu einem späteren Zeitpunkt mit der variablen Vergütung in bar in den erwähnten Aktienplan einzukaufen. Die Aktien unterliegen einer dreijährigen Sperrfrist. Somit können die Begünstigten erst nach Ablauf der Sperrfrist über die Aktien verfügen. Die Stimmberechtigung geht nach dem Ende der Sperrfrist von 3 Jahren auf die Berechtigten der Geschäftsleitung über. Die während der Sperrfrist ausgerichteten Dividenden werden den berechtigten Geschäftsleitungsmitgliedern nach Ablauf der Sperrfrist ausbezahlt. Mitglieder des Verwaltungsrates sind bereits ab Zuteilung bzw. Erwerb der Aktien unbeschränkt stimm- und dividendenberechtigt.

Nach Ende der Sperrfrist ist eine Begleichung in bar vorgesehen, es sei denn, der Aktienplannteilnehmer stellt spätestens einen Monat vor Ende der Sperrfrist einen schriftlichen Antrag, die Aktien weiter zu halten. Im Falle der freiwilligen Beendigung des Arbeitsverhältnisses verliert das Geschäftsleitungsmitglied alle noch gesperrten Aktien. Im Falle einer unfreiwilligen Kündigung, dem Eintritt in den Ruhestand in beidseitigem Einverständnis oder im Einklang mit den örtlichen Vorschriften, dem Tod oder einer Invalidität endet die Sperrfrist für alle Aktien. Diese Aktien werden einen Monat nach der Aufhebung des Arbeitsverhältnisses an die Datacolor AG verkauft. Wenn ein Verwaltungsratsmitglied den Verwaltungsrat verlässt, nicht wiedergewählt wird oder nicht zur Wahl steht, hat dies keine Auswirkung auf die Sperrfrist.

Über den in Aktien ausgerichteten Vergütungsanteil für den Verwaltungsrat entscheidet der Verwaltungsrat nach freiem Ermessen. Beim CEO werden 50% und bei den anderen Mitgliedern der Geschäftsleitung 40% der gesamten leistungsabhängigen Vergütung in Form von Datacolor Namenaktien ausgerichtet. Dabei richtet sich die Höhe der leistungsabhängigen Vergütung der Geschäftsleitung und somit die an den jeweiligen Begünstigten auszugebende Anzahl Aktien nach der nachfolgend detailliert beschrie-

benen Erreichung der Unternehmensziele sowie der individuellen Zielerreichung des Begünstigten für das laufende Geschäftsjahr.

Pro Jahr der Sperrfrist wird der für die Zuteilung der Datacolor Namenaktien massgebliche Aktienkurs im Einklang mit den Vorgaben der eidgenössischen Steuerverwaltung zur Besteuerung von Mitarbeiterbeteiligungen (Kreisschreiben Nr. 37) um 6% diskontiert.

Letztmalig wurde im Geschäftsjahr 2015/16 den Mitgliedern des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung der Einkauf per 1. Oktober 2015 in den Kaderoptionsplan angeboten (siehe die Informationen in der Erläuterung 21 des Anhangs der Konzernrechnung (Kaderbeteiligungsplan)). Die wirtschaftlich relevanten Annahmen für die Bestimmung des Bezugspreises, die Anzahl zu beziehender Optionen sowie die allgemeinen Modalitäten folgten dabei dem Vorgehen der vorausgegangenen Optionsausgaben im Einklang mit dem bestehenden Planreglement. Die Ausübung der letztmalig im Geschäftsjahr 2015/16 ausgegebenen 1 899 Optionen zum Bezug von Datacolor Namenaktien hat spätestens am 1. Oktober 2025 zu erfolgen.

2.1 Vergütungen an den Verwaltungsrat

Die Mitglieder des Verwaltungsrates, die alle nicht exekutiv tätig sind, beziehen für ihre Tätigkeit eine fixe Entschädigung in bar. Diese Grundvergütung für die Mitglieder des Verwaltungsrates besteht aus Quartals-honoraren, pauschalen Repräsentations- und anderen Spesen, anderen Leistungen gemäss individueller Vereinbarung (namentlich gemäss dem Arbeitsvertrag von Werner Dubach mit der Datacolor Holding AG) und entsprechenden Sozialversicherungsabgaben. Die Höhe der fixen Entschädigung liegt im Ermessen des Verwaltungsrates, der sich dabei an die Vorgaben des entsprechenden Beschlusses der Generalversammlung zu halten hat.

Die Höhe der variablen Entschädigung richtet sich nach dem Geschäftserfolg, das heisst dem inneren Umsatzwachstum sowie dem operativen Gewinn EBIT. Bei seinen Entscheidungen stützt sich der Verwaltungsrat nicht auf Benchmarks.

Im Geschäftsjahr 2014/15 setzte der Verwaltungsrat die bis dahin mit Optionen zum Bezug von Datacolor Namenaktien ausgerichtete langfristige Vergütungskomponente aus, um alternative Vergütungsmodelle zu validieren. Ab dem Geschäftsjahr 2015/16 führte der Verwaltungsrat erstmalig eine aktienbasierte Mitarbeiterbeteiligung als langfristige variable Vergütungskomponente ein, deren Modalitäten unter Ziff. 2 «Grundsätze des Vergütungssystems» erläutert wurden.

Im Geschäftsjahr 2015/16 wurde dem Verwaltungsrat letztmalig die Möglichkeit eingeräumt, mit einem Teil der Entschädigung in einem durch den Verwaltungsrat festgelegten Umfang am 1. Oktober 2015 ausgegebene Optionen auf den Bezug von Datacolor Namenaktien zu beziehen. Für die weiteren Bedingungen der Optionen auf Namenaktien der Datacolor AG, welche die Mitglieder des Verwaltungsrates letztmalig optio-

nal im Rahmen der variablen Vergütungskomponente beziehen konnten (vgl. oben), wird auf die Erläuterung 21 des Anhangs zur Konzernrechnung (Kaderbeteiligungsplan) verwiesen.

2.2 Vergütungen an die Geschäftsleitung

Die Entschädigung der Geschäftsleitung setzt sich aus einem fixen Grundsalar in bar, einem variablen, leistungsbezogenen Bonus in bar, einer langfristig ausgerichteten Vergütungskomponente in Form von Beteiligungspapieren sowie dem Vorsorge- und Sozialaufwand zusammen. Im Geschäftsjahr 2014/15 setzte der Verwaltungsrat die bis dahin mit Optionen zum Bezug von Datacolor Namenaktien ausgerichtete langfristige Vergütungskomponente aus, um alternative Vergütungsmodelle zu validieren. Für das Geschäftsjahr 2015/16 führte der Verwaltungsrat erstmalig eine aktienbasierte Mitarbeiterbeteiligung als langfristige variable Vergütungskomponente ein, deren Modalitäten unter Ziff. 2 «Grundsätze des Vergütungssystems» erläutert wurden.

Im Geschäftsjahr 2015/16 wurde der Geschäftsleitung letztmalig die Möglichkeit eingeräumt, mit einem Teil der variablen Entschädigung in einem durch den Verwaltungsrat festgelegten Umfang am 1. Oktober 2015 ausgegebene Optionen auf den Bezug von Datacolor Namenaktien zu beziehen. Für die weiteren Bedingungen dieser Optionen wird auf die Erläuterung 21 des Anhangs zur Konzernrechnung (Kaderbeteiligungsplan) verwiesen.

Das fixe Grundsalar wird in erster Linie durch die Aufgabe, die Verantwortung, die Qualifikation und die Erfahrung sowie das Marktumfeld bestimmt. Bei der Festlegung der Vergütung der Geschäftsleitung stützt sich der Vergütungsausschuss nicht auf Benchmarks und Lohnvergleiche.

Die Kriterien zur Bestimmung der gesamten variablen Entschädigung (kurz- und langfristiger leistungsbezogener Bonus/Vergütung) sind in einem vom Verwaltungsrat erlassenen Reglement festgehalten, wobei diese Kriterien für mehrere Jahre Gültigkeit haben und durch den Vergütungsausschuss letztmals in 2017 überprüft worden sind. Die hieraus resultierenden Anpassungen kommen erstmals für das Geschäftsjahr 2016/17 zur Anwendung.

Dabei wird zunächst der für die Ausrichtung der leistungsbezogenen Boni zur Verfügung stehende Pool anhand der zwei finanziellen Werttreiber inneres Wachstum des Umsatzes (ohne Akquisitionen oder Devestitionen) gegenüber Vorjahr und Budget (60% Gewichtsanteil) sowie dem operativen EBIT gegenüber Budget (40% Gewichtsanteil) ermittelt. Die Zielgrössen werden vom Verwaltungsrat für eine Periode von einem Jahr im Rahmen des Budgetierungsprozesses festgelegt. Der Pool kann maximal den Umfang von 200% des budgetierten Zielwerts der variablen Entschädigung erreichen.

Unterschreitet der tatsächlich erzielte EBIT die vom Verwaltungsrat festgelegte Zielgrösse um mehr als 50% (unterer Schwellenwert), wird dem variablen Entschädi-

gungspool nichts gutgeschrieben, und es besteht kein Anspruch auf die Auszahlung der variablen leistungsbezogenen Boni. Sollen trotzdem leistungsbezogene Boni ausbezahlt werden, bedarf dies der Genehmigung durch den Vergütungsausschuss. Überschreitet der tatsächlich erzielte EBIT oder das innere Wachstum des Umsatzes die budgetierte Zielgrösse, so werden 25% der Überschreitung dem variablen Entschädigungspool gutgeschrieben. Für die Zielerreichung des inneren Umsatzwachstums ist kein unterer Schwellenwert definiert.

Aus diesem Pool werden sodann den Geschäftsleitungsmitgliedern (neben weiteren bonusberechtigten Mitarbeitenden) individuelle leistungsbezogene Boni nach Massgabe der Erfüllung ihrer individuellen Leistungsziele ausgerichtet. Dabei werden im Rahmen des Management-by-Objectives-Prozesses zu Beginn des Jahres messbare individuelle Ziele zwischen dem Präsidenten des Verwaltungsrats und dem CEO sowie zwischen dem CEO und den Mitgliedern der Geschäftsleitung vereinbart.

Die Höhe des leistungsbezogenen Bonus wird somit aufgrund der Erfüllung individueller Leistungsziele und des wirtschaftlichen Erfolgs (inneres Wachstum des Umsatzes und operativer EBIT) des Unternehmens festgelegt. Beim CEO kann der leistungsbezogene Bonus maximal 83% und bei den übrigen Mitgliedern der Geschäftsleitung maximal 73% bis 83% des jährlichen Ziellohns erreichen. Dabei wird der Ziellohn bestimmt aus der Summe des festen Entschädigungsanteils und dem variablen Anteil.

Die Erreichung der individuellen Ziele ist für die Partizipation am variablen Entschädigungspool massgeblich und wurde bei der Festsetzung des leistungsbezogenen Bonus daher mit 100% gewichtet.

Die variable Vergütung, bestehend aus einer kurz- und einer langfristigen Vergütungskomponente, wird grundsätzlich in bar und Beteiligungspapieren (Datacolor Namenaktien) ausgerichtet. Seit dem Geschäftsjahr 2015/16 werden beim CEO 50% und bei den anderen Mitgliedern der Geschäftsleitung 60% der gesamten variablen Vergütung in bar ausgerichtet. Der residuale Anteil der variablen Vergütung, beim CEO 50% und bei den anderen Mitgliedern der Geschäftsleitung 40%, wird in Namenaktien der Datacolor, die den eingangs erläuterten Bedingungen unterliegen, ausgerichtet. Mit einer Sperrfrist von drei Jahren auf den Beteiligungspapieren soll der langfristige Erfolg des Unternehmens belohnt werden.

Der Vorsorge- und Sozialaufwand umfasst die Arbeitgeberbeiträge an die Sozialversicherungen und für die obligatorische wie überobligatorische Personalvorsorge. Für die Mitglieder der Geschäftsleitung gelten grundsätzlich die gleichen Spesenregelungen wie für alle anderen Mitarbeitenden der jeweiligen Konzerngesellschaft. Daneben gilt für die Mitglieder der Geschäftsleitung in der Schweiz ein Zusatzreglement zur Pauschalentschädigung von Repräsentations- und Kleinspesen, das vom zuständigen kantonalen Steueramt genehmigt worden ist. Nur einem Mitglied der Geschäftsleitung wird

ein Geschäftswagen zur Verfügung gestellt, da dies gemäss Arbeitsvertrag grundsätzlich für Mitglieder der Geschäftsleitung nicht vorgesehen ist.

Es besteht kein Arbeitsvertrag mit einer Mindestdauer oder einer Kündigungsfrist von über 6 Monaten hat. Die Arbeitsverträge mit den Mitgliedern der Geschäftsleitung enthalten keine Abgangsentschädigungen.

Geschäftsleitungsmitglieder haben keine dauernde Leitungs- und Beratungsfunktion für wichtige Interessengruppen und bekleiden weder amtliche noch politische Ämter. Es bestehen keine Managementverträge.

3. Zuständigkeit und Festsetzungsverfahren

Das Vergütungssystem sowie die Kapitalbeteiligungspläne werden von Corporate Human Resources erarbeitet und, nach Prüfung durch den CEO und den Vergütungsausschuss dem Verwaltungsrat zur Genehmigung vorgelegt. Im Geschäftsjahr 2016/17 wurden keine externen Berater beigezogen.

Der Vergütungsausschuss besteht aus zwei Mitgliedern des Verwaltungsrates:

Dr. Peter Beglinger (Vorsitz) und Dr. Fritz Gantert (Mitglied).

Der Vergütungsausschuss (i) schlägt die Bedingungen des Arbeits-/Mandatsvertrages sowie die jährliche fixe und variable Vergütung für den Verwaltungsratspräsidenten zur Genehmigung durch den Verwaltungsrat vor, (ii) schlägt auf Antrag des Verwaltungsratspräsidenten die Bedingungen der Mandats-/Arbeitsverträge sowie die Zielvergütungen für die übrigen Mitglieder des Verwaltungsrates und den CEO zur Genehmigung durch den Verwaltungsrat vor, und (iii) schlägt auf Antrag des CEO die Bedingungen der Arbeitsverträge, die Zielvergütungen sowie die jährliche variable Vergütung für die übrigen Geschäftsleitungsmitglieder zur Genehmigung durch den Verwaltungsrat vor. Für die Festsetzung des leistungsabhängigen Bonus der Geschäftsleitung stützt sich der Vergütungsausschuss nicht auf Benchmarks.

Der Verwaltungsrat genehmigt auf Antrag des Vergütungsausschusses die Bedingungen der Mandats-/Arbeitsverträge und die Zielvergütungen für die Verwaltungsratsmitglieder (inklusive Verwaltungsratspräsident), den CEO und die übrigen Geschäftsleitungsmitglieder und bestimmt auf Antrag des Vergütungsausschusses die jährliche variable Vergütung für den Verwaltungsratspräsidenten. Ferner genehmigt der Verwaltungsrat das Vergütungssystem (inklusive der Vergütungs- und Bonusreglemente).

Der Verwaltungsratspräsident schlägt die Bedingungen der Mandats-/Arbeitsverträge und die Zielvergütungen für die Verwaltungsratsmitglieder (ohne Verwaltungsratspräsident) und den CEO zur Überprüfung durch den Vergütungsausschuss und Genehmigung durch den Verwaltungsrat vor. Er bestimmt die jährliche variable Vergütung für die Mitglieder des Verwaltungsrates (ohne Verwaltungsratspräsident) und den CEO.

Der CEO schlägt die Bedingungen der Arbeitsver-

träge und die Zielvergütungen sowie die jährliche variable Vergütung für die Geschäftsleitungsmitglieder zur Überprüfung durch die Human Resources und Entschädigungskommission und Genehmigung durch den Verwaltungsrat vor.

Die Verwaltungsratsmitglieder haben bei den Sitzungen des Verwaltungsrats bzw. der Human Resources und Entschädigungskommission, an denen über ihre Vergütung entschieden wird, ein Teilnahme-, aber kein Mitspracherecht.

4. Vergütungen für das Geschäfts- und Vorjahr

4.1 Verwaltungsrat

Die gesamten Entschädigungen an Mitglieder des Verwaltungsrates, die nicht der Geschäftsleitung angehören,

beliefen sich im Berichtsjahr auf TCHF 540 (Vorjahr: TCHF 652). Im Berichtsjahr betrugen die variablen Entschädigungen des Verwaltungsrats 23% (Vorjahr: 114%) der festen Vergütungen. Die konkrete Zusammensetzung der Entschädigung im Berichtsjahr ist in der Tabelle abgebildet:

in TCHF	Entschädigung fix bar	Entschädigungen variabel		Pensions- beiträge	Total
		bar	aktienbasiert	optionsbasiert	
Vergütungen an Verwaltungsrat 2016/17					
Werner Dubach, Präsident	291	34	0	0	325
Dr. Peter Beglinger, Vizepräsident	39	20	0	0	59
Anne Keller Dubach, Mitglied	22	13	0	0	35
Prof. Dr. Hans Peter Wehrli, Mitglied	22	13	0	0	35
Dr. Fritz Gantert, Mitglied	24	13	0	0	37
Thomas Studhalter, Mitglied	40	9	0	0	49
Total	438	102	0	0	540

in TCHF	Entschädigung fix bar	Entschädigungen variabel		Pensions- beiträge	Total
		bar	aktienbasiert	optionsbasiert	
Vergütungen an Verwaltungsrat 2015/16					
Werner Dubach, Präsident	195	0	112	46	353
Dr. Peter Beglinger, Vizepräsident	40	0	45	19	104
Anne Keller Dubach, Mitglied	22	0	30	12	64
Prof. Dr. Hans Peter Wehrli, Mitglied	22	0	30	12	64
Dr. Fritz Gantert, Mitglied	25	0	30	12	67
Total	304	0	247	101	652

4.2 Geschäftsleitung

Im Berichtsjahr beträgt der leistungsbezogene Bonus bei den Mitgliedern der Geschäftsleitung zwischen 32% und

76% des fixen Grundsälärs (Vorjahr: zwischen 27% und 78%).

in TCHF	Entschädigung fix bar	Entschädigungen variabel		Pensions- beiträge	Total
		bar	aktienbasiert	optionsbasiert	
Vergütungen 2016/17					
An sieben Mitglieder der Geschäftsleitung	1 552	425	326	0	2 405
Davon höchste Gesamtvergütung: Albert Busch	339	130	130	0	604

in TCHF	Entschädigung fix bar	Entschädigungen variabel		Pensions- beiträge	Total
		bar	aktienbasiert	optionsbasiert	
Vergütungen 2015/16					
An sechs Mitglieder der Geschäftsleitung	1 297	405	195	54	2 048
Davon höchste Gesamtvergütung: Albert Busch	330	128	107	21	604

5. Anträge an die Generalversammlung 2017

Gemäss Art. 21 der Statuten wird über die Vergütung des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung separat an der Generalversammlung 2017 am 7. Dezember 2017 abgestimmt.

5.1 Genehmigung der Vergütung des Verwaltungsrates

Genehmigung der fixen Gesamtvergütung der Mitglieder des Verwaltungsrats von der ordentlichen Generalversammlung 2017 bis zur ordentlichen Generalversammlung 2018: Der Verwaltungsrat beantragt, dass die Aktionäre den maximalen Gesamtbetrag der fixen Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrates für die Zeitspanne von der ordentlichen Generalversammlung 2017 bis zur ordentlichen Generalversammlung 2018, in der Höhe von TCHF 800 (exklusive gesetzlicher Arbeitgeberbeiträge an die AHV/IV/ALV), genehmigen.

Genehmigung der variablen Gesamtvergütung der Mitglieder des Verwaltungsrates für das laufende Geschäftsjahr 2017/2018: Der Verwaltungsrat beantragt, dass die Aktionäre den maximalen Gesamtbetrag der variablen Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrates für das laufende Geschäftsjahr 2017/2018, in der Höhe von TCHF 500 (exklusive gesetzlicher Arbeitgeberbeiträge an die AHV/IV/ALV), genehmigen.

5.2 Genehmigung der Vergütung der Geschäftsleitung

Genehmigung der fixen Gesamtvergütung der Mitglieder der Geschäftsleitung von der ordentlichen Generalversammlung 2017 bis zur ordentlichen Generalversammlung 2018: Der Verwaltungsrat beantragt, dass die Aktionäre den maximalen Gesamtbetrag der fixen Vergütung der Mitglieder der Geschäftsleitung für die Zeitspanne von der ordentlichen Generalversammlung 2017 bis zur ordentlichen Generalversammlung 2018, in der Höhe von TCHF 1 800 (exklusive gesetzlicher Arbeitgeberbeiträge an die AHV/IV/ALV), genehmigen.

Genehmigung der variablen Gesamtvergütung der Mitglieder der Geschäftsleitung für das laufende Geschäftsjahr 2017/2018: Der Verwaltungsrat beantragt, dass die Aktionäre den maximalen Gesamtbetrag der variablen Vergütung der Mitglieder der Geschäftsleitung für das laufende Geschäftsjahr 2017/2018, in der Höhe von CHF 1 900 (exklusive gesetzlicher Arbeitgeberbeiträge an die AHV/IV/ALV), genehmigen.

Gemäss Artikel 22 der Statuten der Datacolor steht für Mitglieder der Geschäftsleitung, die nach der Genehmigung der jährlichen Gesamtvergütung ernannt werden, ein Zusatzbetrag im Sinne von Art. 19 VegüV pro neuem Mitglied im Umfang von maximal 30% des jeweils zuletzt genehmigten Gesamtbetrags für die fixe Vergütung der Geschäftsleitung pro Geschäftsjahr zur Verfügung, sofern der genehmigte Gesamtbetrag für das entsprechende Geschäftsjahr nicht ausreicht.

6. Leistungen an frühere Organmitglieder

An ehemalige Mitglieder der Geschäftsleitung wurden im 2016/17 Vergütungen in der Höhe von TCHF 112 (Vorjahr: TCHF 0) geleistet.

7. Darlehen und Kredite

Es sind keine Darlehen und Kredite an die Geschäftsleitung per 30. September 2017 ausstehend (Vorjahr: TCHF 54). Es sind keine Darlehen und Kredite an Mitglieder des Verwaltungsrates sowie an nahestehende Personen von gegenwärtigen oder früheren Organmitgliedern vergeben worden oder ausstehend.

Darlehen und Kredite an ein Mitglied des Verwaltungsrates oder der Geschäftsleitung dürfen nur zu marktüblichen Bedingungen gewährt werden. Der Gesamtbetrag der ausstehenden Darlehen und Kredite darf CHF 2 Millionen nicht überschreiten.

8. Beteiligungen und Kaderoptionen

Die vom Verwaltungsrat und von der Geschäftsleitung gehaltene Anzahl Aktien beläuft sich insgesamt auf 138 024 (Vorjahr 125 607).

Der Verwaltungsrat legt die Höhe, Zuteilungs-, Ausübungs- und Verfallsbedingungen der entsprechenden Vergütungen, wie maximale und minimale Ausübungsdauer, ungekündigtes Arbeitsverhältnis sowie Rückkaufmöglichkeiten der Gesellschaft bei Kündigung des Arbeitsverhältnisses oder eines Kontrollwechsels im Rahmen der von der Generalversammlung genehmigten Beträge mit Unterstützung des Vergütungsausschusses fest.

Am Ende des Berichts- wie auch des Vorjahres bestanden keine Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen, ausser solchen gegenüber Vorsorgeeinrichtungen.

	2017 Aktien ¹⁾	2016 Aktien ¹⁾	2017 Optionen	2016 Optionen
Verwaltungsrat und Geschäftsleitung				
Werner Dubach, Präsident	103 642	93 832	1 269	2 169
Dr. Peter Beglinger, Vizepräsident	208	1 660	508	868
Anne Keller Dubach, Mitglied	32 043	28 340	338	578
Prof. Dr. Hans Peter Wehrli, Mitglied	1 053	850	338	578
Dr. Fritz Gantert, Mitglied	1 078	925	338	578
Thomas Studhalter, Mitglied	0	0	0	0
Geschäftsleitung	0	0	3 788	7 088
Total	138 024	125 607	6 579	11 859

¹⁾ Im Rahmen des Kaderbeteiligungsplans unterliegt ein Teil der Aktien einer Sperrfrist (vgl. 2.1 Vergütungen an den Verwaltungsrat).



Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Datacolor AG, Luzern

Wir haben den beiliegenden Vergütungsbericht vom 7. November 2017 der Datacolor AG für das am 30. September 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die Prüfung beschränkte sich dabei auf die Angaben nach Art. 14–16 der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) in den Abschnitten 4, 6 bis 8 auf den Seiten 17–18.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Erstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit dem Gesetz und der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) verantwortlich. Zudem obliegt ihm die Verantwortung für die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfung ein Urteil zum beigefügten Vergütungsbericht abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Schweizer Prüfungsstandards durchgeführt. Nach diesen Standards haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass hinreichende Sicherheit darüber erlangt wird, ob der Vergütungsbericht dem Gesetz und den Art. 14–16 der VegüV entspricht.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen, um Prüfungsnachweise für die im Vergütungsbericht enthaltenen Angaben zu den Vergütungen, Darlehen und Krediten gemäss Art. 14–16 VegüV zu erlangen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst die Beurteilung der Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Vergütungsbericht ein. Diese Prüfung umfasst auch die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bewertungsmethoden von Vergütungselementen sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht der Vergütungsbericht der Datacolor AG für das am 30. September 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr dem Gesetz und den Art. 14 – 18 der VegüV.

KPMG AG

Toni Wattenhofer
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Sandro Mascarucci
Zugelassener Revisionsexperte

Luzern, 13. November 2017

KONSOLIDIERTE ERFOLGSRECHNUNG

in TUSD

		2016/17	2015/16
Nettoumsatz	3	72 805 100.0%	69 344 100.0%
Kosten der verkauften Waren		-23 982 -32.9%	-24 143 -34.8%
Bruttogewinn		48 823 67.1%	45 201 65.2%
Vertrieb und Marketing		-22 617 -31.1%	-22 106 -31.9%
Verwaltung		-12 026 -16.5%	-10 277 -14.8%
Forschung und Entwicklung		-7 797 -10.7%	-6 497 -9.4%
Übriges Betriebsergebnis		35 0.0%	-72 -0.1%
EBIT¹⁾		6 418 8.8%	6 249 9.0%
Finanzergebnis	6	2 626 3.6%	1 334 1.9%
Ergebnis vor Ertragssteuern		9 044 12,4%	7 583 10.9%
Ertragssteuern	7	-2 232 -3.0%	-1 555 -2.2%
Jahresgewinn		6 812 9,4%	6 028 8.7%
		USD	USD
Ergebnis pro Aktie	4		
unverwässert		42.78	38.30
verwässert		41.82	37.01
		CHF	CHF
Ergebnis pro Aktie²⁾			
unverwässert		42.28	37.62
verwässert		41.33	36.36

¹⁾ «Interest» (Zinsen) beinhalten weitere Finanzpositionen, die im Finanzergebnis ausgewiesen werden.

²⁾ Das Ergebnis pro Aktie in CHF wurde zum entsprechenden Durchschnittskurs der Periode umgerechnet.

KONSOLIDIERTE BILANZ

in TUSD

in TUSD		30.09.2017		30.09.2016	
Aktiven					
Flüssige und geldnahe Mittel	8	19 436	28.6%	16 570	27.4%
Finanzanlagen	9	18 755	27.5%	16 063	26.6%
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10	10 835	15.9%	8 808	14.6%
Übrige Forderungen	11	1 425	2.1%	1 959	3.2%
Vorräte	12	5 282	7.8%	4 440	7.3%
Steuerguthaben		146	0.2%	156	0.3%
Aktive Rechnungsabgrenzungen		138	0.2%	126	0.2%
Umlaufvermögen		56 017	82.3%	48 122	79.6%
Sachanlagen	13	10 384	15.2%	10 183	16.8%
Immaterielle Anlagen	14	579	0.9%	1 169	1.9%
Aktive latente Steuern	7	1 109	1.6%	1 006	1.7%
Anlagevermögen		12 072	17.7%	12 358	20.4%
Total Aktiven		68 089	100.0%	60 480	100.0%
Passiven					
Finanzverbindlichkeiten	16	0	0.0%	0	0.0%
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		3 565	5.3%	2 193	3.6%
Laufende Steuerverbindlichkeiten		1 801	2.6%	1 241	2.1%
Übrige Verbindlichkeiten	17	2 455	3.6%	2 609	4.3%
Passive Rechnungsabgrenzungen	18	15 782	23.2%	14 423	23.8%
Kurzfristige Rückstellungen	19	439	0.6%	524	0.9%
Kurzfristiges Fremdkapital		24 042	35.3%	20 990	34.7%
Übrige Verbindlichkeiten	17	1 108	1.6%	892	1.5%
Langfristige Rückstellungen	19	318	0.5%	313	0.5%
Passive latente Steuern		415	0.6%	363	0.6%
Langfristiges Fremdkapital		1 841	2.7%	1 568	2.6%
Fremdkapital		25 883	38.0%	22 558	37.3%
Aktienkapital		153	0.2%	153	0.3%
Eigene Aktien		-4 941	-7.3%	-5 423	-9.0%
Kapitalreserven		-3 477	-5.1%	-2 469	-4.1%
Gewinnreserven		50 471	74.2%	45 661	75.5%
Eigenkapital		42 206	62.0%	37 922	62.7%
Total Passiven		68 089	100.0%	60 480	100.0%

KONSOLIDIERTE GELDFLUSSRECHNUNG

in TUSD

		2016/17	2015/16
Ergebnis vor Ertragssteuern		9 044	7 583
Abschreibungen Sachanlagen	13	1 862	1 540
Amortisation immaterielle Anlagen	14	622	938
Erfolg aus Abgang von Anlagevermögen	13	-17	64
Veränderung Rückstellungen	19	-97	189
Übrige nicht liquiditätswirksame Positionen		-337	-77
Wertschriften- und Dividendenertrag netto	6	-1 939	-943
Zinserfolg	6	-26	-19
Veränderung Wiederbeschaffungswerte Absicherungsgeschäft	15	10	11
Bezahlte Ertragssteuern		-1 673	-1 265
Geldfluss vor Veränderungen des Nettoumlaufvermögens		7 449	8 021
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10	-2 206	-103
Veränderung aktive Rechnungsabgrenzungen und übrige Forderungen		514	-373
Veränderung Vorräte	12	-856	872
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		1 390	-730
Veränderung passive Rechnungsabgrenzungen und übrige Verbindlichkeiten	17/18	2 211	3 210
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit		8 502	10 897
Investitionen in Sachanlagen	13	-2 065	-1 334
Devestitionen von Sachanlagen	13	59	40
Investitionen in immaterielle Anlagen	14	-19	-61
Investitionen in Finanzanlagen		-18 209	-12 308
Devestitionen von Finanzanlagen		16 448	6 794
Erhaltene Zinsen und Dividenden		926	687
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		-2 860	-6 182
Kauf eigener Aktien		-2 088	-2 722
Ausübung Kaderoptionen		1 204	992
Rückkauf Kaderoptionen		-87	0
Dividendenausschüttungen		-2 108	-1 750
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		-3 079	-3 480
Zunahme / Abnahme der flüssigen und geldnahen Mittel		2 563	1 235
Flüssige und geldnahe Mittel Anfang Geschäftsjahr		16 570	15 616
Veränderung flüssige und geldnahe Mittel aus Fremdwährungsumrechnung		303	-281
Flüssige und geldnahe Mittel Ende Geschäftsjahr	8	19 436	16 570

KONSOLIDIERTER EIGENKAPITALNACHWEIS

in TUSD	Aktien- kapital ¹⁾	Eigene Aktien ²⁾	Kapital- reserven ³⁾	Gewinn- reserven ⁴⁾	Umrechnungs- differenzen	Total Gewinnreserven	Total Eigenkapital
Bestand am 1.10.2015	153	-5 274	-1 357	42 203	-561	41 642	35 164
Dividendenausschüttungen ⁵⁾				-1 750		-1 750	-1 750
Aktienbezogene Vergütungen ⁶⁾		2 573	-1 112	23		23	1 484
Kauf eigener Aktien		-2 722				0	-2 722
Umrechnungsdifferenzen					-282	-282	-282
Jahresgewinn				6 028		6 028	6 028
Bestand am 30.09.2016	153	-5 423	-2 469	46 504	-843	45 661	37 922
Bestand am 1.10.2016	153	-5 423	-2 469	46 504	-843	45 661	37 922
Dividendenausschüttungen ⁵⁾				-2 108		-2 108	-2 108
Aktienbezogene Vergütungen ⁶⁾		2 570	-1 008	80		80	1 642
Kauf eigener Aktien		-2 088				0	-2 088
Umrechnungsdifferenzen					26	26	26
Jahresgewinn				6 812		6 812	6 812
Bestand am 30.09.2017	153	-4 941	-3 477	51 288	-817	50 471	42 206

¹⁾ Das Aktienkapital per 30.09.2017 besteht aus 168 044 (Vorjahr: 168 044) Namenaktien à CHF 1 Nominalwert und ist bewertet zum USD Umrechnungskurs per 30.09.2008.

²⁾ Entspricht 9 241 eigenen Aktien (Vorjahr: 10 586) zum historischen Anschaffungswert. In der Berichtsperiode wurden 3 335 (Vorjahr: 4 077) Datacolor Namenaktien zu einem durchschnittlichen Kurs von CHF 577.99 (Vorjahr: CHF 612.88) für eine Gesamtsumme von TUSD 2 088 (Vorjahr: TUSD 2 722) erworben.

³⁾ Die Kapitalreserven enthalten die steuerlich anerkannten Kapitaleinlagereserven (siehe hierzu den statutarischen Abschluss der Datacolor AG) sowie den Erfolg resultierend aus der Ausübung von Kaderoptionen.

⁴⁾ Die Gewinnreserven beinhalten auch Reserven, die bei einer Ausschüttung Restriktionen unterliegen.

⁵⁾ In der Berichtsperiode wurde pro Aktie eine Dividende von CHF 13 (Vorjahr: CHF 11) ausgeschüttet.

⁶⁾ Die in den Vorjahresperioden zugeteilten Optionen wurden per Gewährungszeitpunkt zum Fair Value bewertet. Der Fair Value der Optionsprämie am Gewährungsdatum wird über den dreijährigen Erdienungszeitraum jährlich im gleichem Umfang als Personalaufwand erfasst und über den Bilanzgewinn verbucht. Der Fair Value in der Berichtsperiode von TUSD 80 ergibt sich aus der Differenz zwischen dem Optionswert bei diskontiertem und nicht diskontiertem Aktienkurs im Bewertungsmodell nach Black-Scholes. Für weitere Informationen zu aktienbezogenen Vergütungen siehe Anhang 21 Kaderbeteiligungsplan sowie den Vergütungsbericht der Datacolor AG auf Seite 14ff.

ANHANG DER KONZERNRECHNUNG

1 Grundsätze der Konzernrechnungslegung

Einleitung

Die Datacolor AG ist eine schweizerische Aktiengesellschaft mit Sitz in Luzern. Sie ist die Muttergesellschaft der Datacolor Gruppe, einer weltweit führenden Anbieterin von Anwendungen in den Bereichen Farbmessung, -management, -kommunikation und -kalibrierung.

Grundlagen

Die Konzernrechnung wurde in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) erstellt und entspricht dem schweizerischen Gesetz. Die Konzernrechnung wurde in US Dollar (USD) und auf Tausender gerundet erstellt. Die Konzernrechnungslegung basiert auf dem Anschaffungs- bzw. Herstellungskostenprinzip (historische Kosten), mit Ausnahme von zum Verkehrswert bilanzierten und zu Handelszwecken gehaltenen Finanzanlagen sowie derivativen Finanzinstrumenten.

Die Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER erfordert vom Management, Einschätzungen und Annahmen für die Erstellung der Konzernrechnung zu treffen. Dies kann die ausgewiesenen Erträge, Aufwendungen, Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten zum Zeitpunkt der Bilanzierung beeinflussen. Wenn zu einem späteren Zeitpunkt derartige Einschätzungen und Annahmen, die vom Management zum Zeitpunkt der Bilanzierung nach bestem Wissen getroffen worden sind, von den tatsächlichen Gegebenheiten abweichen, werden die ursprünglichen Einschätzungen und Annahmen in jenem Berichtsjahr entsprechend angepasst, in dem sich die Gegebenheiten geändert haben.

Konsolidierungskreis

In die Konsolidierung werden jene Gesellschaften vollumfänglich einbezogen, bei denen die Datacolor AG eine direkte oder indirekte Kapitalbeteiligung hält und im Besitz der Mehrheit der Stimmrechte ist oder die sie anderweitig direkt oder indirekt kontrolliert. Die in die Konsolidierung einbezogenen Gruppengesellschaften sind der Erläuterung 28 zu entnehmen.

Die Datacolor AG und sämtliche in den Konsolidierungskreis einbezogenen Tochtergesellschaften schliessen ihre Jahresrechnungen am 30. September ab. Hiervon abweichend schliessen die Datacolor Technologies (Suzhou) Co., Ltd., China, die Datacolor Trading (Shanghai) Co., Ltd., China, die Datacolor Color Technologies Trading and Service Company LLC., Türkei und die Datacolor Gestão de Soluções em Cores e Imagens Ltda., Brasilien per 31. Dezember sowie die Datacolor Solutions Private Ltd., Mumbai, Indien per 31. März ab. Für diese werden Zwischenabschlüsse per 30. September in die Konsolidierung einbezogen.

Konsolidierungsgrundsätze

Die in den Konzernabschluss übernommenen Aktiven und Passiven sind nach einheitlichen Grundsätzen bewertet. Konzerninterner Aufwand und Ertrag, konzerninterne Forderungen und Verbindlichkeiten sowie wesentliche, noch

nicht realisierte Gewinne aus Datacolor gruppeninternen Transaktionen werden eliminiert. Erworbene (veräusserte) Tochtergesellschaften werden ab dem Zeitpunkt der Kontrollübernahme konsolidiert (dekonsolidiert).

Fremdwährungsumrechnung

Die Abschlüsse der ausländischen Tochtergesellschaften werden für die Konsolidierung in US Dollar umgerechnet.

Die Fremdwährungsumrechnung für die konsolidierte Jahresrechnung erfolgt auf der Basis von Stichtagskursen für die Bilanz und von Jahresdurchschnittskursen für die Erfolgsrechnung. Währungsdifferenzen, die sich aus der Umrechnung des Eigenkapitals und der Ergebnisse der Tochtergesellschaften ergeben, werden erfolgsneutral in den Gewinnreserven berücksichtigt.

In den Jahresabschlüssen der einzelnen Gesellschaften werden Aktiven und Passiven in Fremdwährungen zu den für die Konsolidierung angewandten Stichtagskursen umgerechnet. Transaktionen in fremder Währung werden zum Tageskurs umgerechnet. Die aus den Umrechnungen und Transaktionen resultierenden Umrechnungsdifferenzen werden als Fremdwährungsgewinne oder -verluste erfolgswirksam gebucht.

Geldflussrechnung

Der Fonds flüssige Mittel bildet die Grundlage für den Ausweis der Geldflussrechnung. Der Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit wird aufgrund der indirekten Methode berechnet.

Segmentberichterstattung

Datacolor bietet als ein weltweit führendes Unternehmen für digitale Farbmanagementlösungen, Software, Hardware und Dienstleistungen für eine präzise Farbwiedergabe bei Materialien, Produkten und Fotoaufnahmen an.

Entsprechend den Budgetvorgaben des Verwaltungsrates erfolgen die Ressourcenallokation sowie die Messung der Zielerreichung durch das funktional organisierte Executive Committee bei der Datacolor ausschliesslich für die Gesamtgruppe. Insofern operiert die Datacolor nur in einem Segment, so dass die unter Swiss GAAP FER 31.8 geforderten Informationen in der konsolidierten Erfolgsrechnung und Bilanz ersichtlich sind.

2 Bewertungsgrundsätze

Nettoumsatz und Ertragsrealisation

Der Nettoumsatz umfasst alle Verkäufe und Dienstleistungen an Dritte. Der Nettoumsatz gilt als realisiert, wenn die wesentlichen Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum der verkauften Produkte und erbrachten Leistung verbunden sind, auf eine Drittpartei übertragen worden sind.

Der wesentliche Umsatzanteil wird durch den Verkauf von Hardwareprodukten sowie Software erzielt, wobei die Ertragsrealisation in Abhängigkeit der gewährten Incoterms vorgenommen wird. Aufgrund der globalen Kundschaft sowie der zahlreichen internationalen Vertriebswege gelangen verschiedene Incoterms zur

Anwendung. Demgegenüber werden die Wartungsverträge des Servicegeschäfts, bei denen der Grossteil eine Laufzeit von 12 Monaten hat, proportional über ihre Laufzeit als Umsätze erfasst. Die Datacolor AG sowie ihre Tochtergesellschaften betreiben keine Projektgeschäfte, die eine Abschätzung der Projektrealisierung erfordern würden.

Kaderbeteiligungsplan

Der Verwaltungsrat hat im Geschäftsjahr 2015/16 das System der langfristigen leistungsabhängigen Vergütung für den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung neu strukturiert, da das bestehende Optionsmodell überpüft und als nicht mehr zeitgemäss eingeschätzt worden ist. Ab dem Geschäftsjahr 2015/16 wird die langfristig ausgelegte variable Vergütung an die Geschäftsleitung in Form eines Aktienplans mit Datacolor Namenaktien ausgerichtet (siehe hierzu die Ausführungen im Vergütungsbericht der Datacolor). Der Verwaltungsrat hat das Recht, sich für eine variable Vergütung in bar oder in Form von Datacolor Namenaktien zu entscheiden. Der Verwaltungsrat hat zudem das Recht, sich auch zu einem späteren Zeitpunkt mit der variablen Vergütung in bar in den erwähnten Aktienplan einzukaufen (siehe hierzu die Ausführungen im Vergütungsbericht der Datacolor).

Die Aktien unterliegen einer Sperrfrist von 3 Jahren. Es können keine Aktien vor dem Ende der Sperrfrist bezogen werden. Die Stimmberechtigung geht erst nach dem Ende der Sperrfrist von 3 Jahren auf die Berechtigten der Geschäftsleitung über. Die während der Sperrfrist ausgerichteten Dividenden werden den berechtigten Geschäftsleitungsmitgliedern nach Ablauf der Sperrfrist ausbezahlt. Mitglieder des Verwaltungsrates sind bereits ab Zuteilung bzw. Erwerb der Aktien unbeschränkt stimm- und dividendenberechtigt.

Der Ablauf der Zuteilung von Aktien unter dem Aktienplan ist wie folgt. Der Prozess beginnt mit der Berechnung des Wertes der langfristigen variablen Vergütung für die jeweiligen Berechtigten. Um die Anzahl Aktien, die dem Berechtigten zugeteilt werden bzw. die er erwerben kann, zu berechnen, wird der Wert der langfristigen variablen Vergütung durch den Aktienpreis dividiert. Der Aktienpreis berechnet sich aus dem Durchschnittspreis der Datacolor AG Aktie während der 6-Monatsperiode zwischen dem 1. April und dem 30. September des Fiskaljahrs, minus einem Discount von 6% pro Jahr Sperrfrist. Sofern während der 6-Monatsperiode weniger als 3 000 Aktien gehandelt worden sind, wird die Periode auf 12 Monate ausgeweitet. Aktienbasierte Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung werden jedes Jahr neu zum Durchschnittspreis der Datacolor Namenaktien der letzten 6 Monate respektive 12 Monate bewertet und über die Sperrfrist von 3 Jahren ab Zuteilung entsprechend dem Personalaufwand belastet und als Verbindlichkeit abgegrenzt.

Nach Ende der Sperrfrist ist eine Begleichung in bar zum Durchschnittspreis der Datacolor Namenaktien der letzten 6 Monate respektive 12 Monate (siehe Erläuterungen weiter oben) vorgesehen, es sei denn, der Aktienplannehmer stellt spätestens einen Monat vor Ende der Sperrfrist einen schriftlichen Antrag, die Aktien weiter zu halten. Im Falle der freiwilligen Beendigung des Arbeitsver-

hältnisses verliert das Geschäftsleitungsmitglied alle noch gesperrten Aktien. Im Falle einer unfreiwilligen Kündigung, dem Eintritt in den Ruhestand in beidseitigem Einverständnis oder im Einklang mit den örtlichen Vorschriften, dem Tod oder einer Invalidität endet die Sperrfrist für alle Aktien. Diese Aktien werden einen Monat nach der Aufhebung des Arbeitsverhältnisses an die Datacolor AG verkauft. Wenn ein Verwaltungsratsmitglied den Verwaltungsrat verlässt, nicht wiedergewählt wird oder nicht mehr zur Wahl steht, hat dies keine Auswirkung auf die Sperrfrist.

Beim alten und noch nicht abgelaufenen Optionsplan ist die Optionsprämie fixiert; der Ausübungspreis wird mittels des Black-Scholes Modells ermittelt. Nach Ausgabe unterliegen die Optionen einer Sperrfrist von drei Jahren. Nach Ablauf dieser drei Jahre können die Optionen innerhalb weiterer sieben Jahre ausgeübt werden. Bei der Ausübung ist eine Begleichung durch Datacolor Namenaktien vorgesehen. Die Optionen sind an keine weiteren Bedingungen geknüpft.

Die Optionsprämie der zu erwartenden Optionszuteilung ist als Personalaufwand in der Periode erfasst, in der die Leistung erbracht worden ist. Bei den zugeteilten Optionen ist die Fair Value Differenz resultierend aus der Diskontierung des Aktienkurses über den dreijährigen Erdienungszeitraum jährlich im gleichem Umfang als Personalaufwand in der jeweiligen Periode erfasst und über den Bilanzgewinn verbucht. Der Fair Value ergibt sich aus der Differenz zwischen dem Optionswert bei undiskontiertem Aktienkurs und der gewährten Optionsprämie. Folgebewertungen werden bei Änderungen der Ausübungs- und Bezugskonditionen vorgenommen. Für bereits auszuübende Optionen oder Optionen, deren Sperrfrist innerhalb eines Jahres abläuft, ist der Gegenwartswert des bei der Optionsgewährung erfassten Personalaufwandes unter den transitorischen Passiven ausgewiesen. Für Optionen mit einer Sperrfrist von mindestens einem Jahr ist der Gegenwartswert des bei Optionsgewährung erfassten Personalaufwandes unter den übrigen langfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Wird das Arbeitsverhältnis eines Optionshalters innerhalb der Sperrfrist aufgelöst, kann es im Ausnahmefall zu einer Barauszahlung in der Höhe des Marktpreises der Option kommen. Im Minimum hat der Inhaber der Option aber bei Nichtausübung Anrecht auf die ursprünglich gezahlte Optionsprämie. Zeichnet sich durch die Kündigung einer optionsbesitzenden Person ein vorzeitiger Rückkauf ab, wird der auszuzahlende Betrag abzüglich der bereits existierenden Aufwandsabgrenzung ab dem Zeitpunkt der Kündigung abgegrenzt. Erfolgt eine Kündigung nach dem Bilanzstichtag, aber vor Veröffentlichung der Jahresrechnung, werden wesentliche Transaktionen als Ereignis nach dem Bilanzstichtag offengelegt.

Letztmalig wurde zudem im Geschäftsjahr 2015/16 den Mitgliedern des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung die Möglichkeit angeboten, sich mit dem variablen Gehalt in den Kaderoptionsplan zum Bezug von Datacolor Namenaktien einzukaufen (Emission vom 1. Oktober 2015). Der Kaderoptionsplan sah die Möglichkeit vor, dass im Umfang der variablen leistungsorientierten Vergütung der Geschäftsleitung sowie des Verwaltungsrates, ein Teil ihres leistungsabhängigen Lohnbestands für den Erwerb von Optionen für den Bezug von Datacolor

Aktien eingesetzt werden konnte. Die Anzahl der maximal zu erwerbenden Optionen wurde durch die Human Resources und Entschädigungskommission bestimmt und war abhängig von der individuellen Zielerreichung für die vergangene Periode sowie dem wirtschaftlichen Erfolg der Datacolor Gruppe.

Latente Ertragssteuern

Die Abgrenzung der latenten Ertragssteuern basiert auf einer bilanzorientierten Sichtweise und berücksichtigt grundsätzlich alle zukünftigen ertragssteuerlichen Abweichungen. Die Berechnung der jährlichen abzugrenzenden latenten Ertragssteuern erfolgt aufgrund des für das jeweilige Steuersubjekt per Bilanzstichtag gültigen zukünftigen Steuersatzes.

Latente Steuerguthaben aus steuerlich verwendbaren Verlustvorträgen werden aktiviert, wenn mit hoher Wahrscheinlichkeit angenommen werden kann, dass der steuerbare zukünftige Gewinn ausreicht, um den Steuervorteil aus der Verlustverrechnung zu realisieren.

Wertbeeinträchtigungen (Impairment)

Zu jedem Bilanzdatum sowie bei Vorliegen von Indikatoren einer Wertbeeinträchtigung der Buchwerte von Aktiven wird der erzielbare Wert dieser Aktiven ermittelt. Ein Verlust aus Wertbeeinträchtigungen wird erfolgswirksam erfasst, falls der aktuelle Buchwert höher ist als der erzielbare Wert. Der erzielbare Wert ist der höhere zwischen dem geschätzten Nettoveräußerungswert und dem Nutzwert. Der Nettoveräußerungswert ist der Betrag, der durch den Verkauf eines Vermögenswerts in einer Transaktion zu Marktbedingungen unter unabhängigen Dritten nach Abzug der Veräußerungskosten erzielt werden kann. Der Nutzwert ist der Barwert der geschätzten künftigen Cash Flows, die aus der fortgesetzten Nutzung eines Vermögenswerts und seinem Abgang am Ende seiner Nutzungsdauer erwartet werden können.

Personalvorsorgepläne

Die Gesellschaften der Datacolor Gruppe unterhalten verschiedene Personalvorsorgepläne gemäss den in den entsprechenden Ländern geltenden lokalen Bestimmungen und Gepflogenheiten. Diese Pläne sind von der Datacolor Gruppe finanziell unabhängige Einrichtungen und Stiftungen. Sie decken den grössten Teil der Mitarbeitenden ab und erbringen Leistungen im Falle von Tod, Invalidität, Pensionierung oder bei Beendigung des Arbeitsverhältnisses. Die Finanzierung erfolgt mehrheitlich durch Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge. Die Beiträge berechnen sich in Prozenten des versicherten Lohnes.

Bei den Vorsorgeeinrichtungen der Datacolor Gruppe handelt es sich um externe Versicherungs- und Sparkassenlösungen oder Gemeinschaftsstiftungen, bei denen für die Datacolor Gruppe neben den laufend geschuldeten und verbuchten Beiträgen keine weiteren Leistungsverpflichtungen bestehen.

Flüssige und geldnahe Mittel

Flüssige Mittel und geldnahe Mittel umfassen Bargeld, Bankguthaben und -kontokorrente, Sichtdepositen und Festgelder sowie Geldmarktpapiere mit einer Laufzeit

von weniger als drei Monaten. Die Bewertung erfolgt zu Nominalwerten.

Finanzanlagen

Die kurzfristigen Finanzanlagen beinhalten Handelsbestände an marktgängigen leicht realisierbaren Wertpapieren. Sie sind zu direkt am Markt erhältlichen Verkehrswerten bewertet, wobei die nicht realisierten Gewinne und Verluste im Finanzergebnis erfasst werden. Die langfristigen Finanzanlagen beinhalten Wertschriften mit der Absicht zur langfristigen Anlage. Die Bewertung erfolgt zu Anschaffungswerten abzüglich betriebsnotwendiger Wertberechtigungen.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Der ausgewiesene Wert entspricht den fakturierten Beträgen abzüglich betriebswirtschaftlich notwendigen Einzelwertberichtigungen und einer auf Erfahrungswerten basierenden, nach Fälligkeitsdatum gestaffelten Pauschalwertberichtigung. Die Pauschalwertberichtigung basiert dabei auf der Annahme, dass mit zunehmender Überfälligkeit der Forderungen das Ausfallrisiko ansteigt.

Vorräte

Vorräte werden zu den Anschaffungs- oder Herstellungskosten oder zum tieferen Nettoveräußerungswert bilanziert. Einem allfällig tieferen Nettomarktwert der Vorräte (verlustfreie Bewertung) wird Rechnung getragen. Skontoabzüge werden als Anschaffungswertminderungen behandelt.

Sachanlagen

Das Sachanlagevermögen umfasst die Kategorien Gebäude, Maschinen, Anlagen und Einrichtungen sowie Fahrzeuge. Die Bilanzierung erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen (Impairment). Grundstücke werden nur abgeschrieben, wenn die periodische Bewertung eine nachhaltige Wertbeeinträchtigung ergibt. Wesentliche Bestandteile von Anlageobjekten, die unterschiedliche Nutzungsdauern aufweisen, werden als separate Objekte abgeschrieben. Abschreibungen auf Sachanlagen erfolgen linear nach betriebswirtschaftlichen Kriterien, entsprechend den in den Bewertungsgrundsätzen festgelegten Nutzungsdauern. Diese sind im Wesentlichen:

Gebäude	30 – 40 Jahre
Maschinen, Anlagen und Einrichtungen	3 – 10 Jahre
Anlagen	10 – 20 Jahre
Instrumente für Demonstrationszwecke	3 Jahre
IT	3 – 7 Jahre
Einrichtungen	10 – 20 Jahre
Fahrzeuge	5 – 12 Jahre

Immaterielle Anlagen

Das immaterielle Anlagevermögen umfasst die Kategorien Goodwill, aktivierte Entwicklungskosten und übrige immaterielle Anlagen sowie Marken, Lizenzen und Patente.

Goodwill: Goodwill entspricht der Differenz zwischen den Akquisitionskosten und dem Marktwert der gekauf-

ten, anteiligen, identifizierbaren Netto-Aktiven. Materieller Goodwill wird über eine Periode von fünf bis maximal zwanzig Jahren linear amortisiert.

Marken, Lizenzen und Patente: Sie werden zu Anschaffungskosten aktiviert. Aufwendungen für intern erarbeitete Marken werden als Aufwand in der laufenden Periode erfasst. Marken, Lizenzen und Patente werden linear über eine Nutzungsdauer von fünf bis zehn Jahren amortisiert. Aktivierter Entwicklungskosten und übrige immaterielle Anlagen: Forschungskosten werden der Erfolgsrechnung belastet. Entwicklungskosten werden nur aktiviert, wenn kumulativ die nachstehend genannten Bedingungen erfüllt sind: die Entwicklungskosten sind identifizierbar und stehen in der Verfügungsgewalt von Datacolor, bringen einen messbaren Nutzen über eine Zeitspanne von mehr als einem Jahr, die Aufwendungen können separat erfasst und gemessen werden und es ist wahrscheinlich, dass die zur Fertigstellung und Vermarktung nötigen Mittel zur Verfügung stehen. Übrige immaterielle Anlagen enthalten im Wesentlichen Software und werden zu Anschaffungskosten aktiviert und linear über eine Nutzungsdauer von fünf bis zehn Jahren amortisiert.

Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente werden je nach Laufzeit als kurzfristige oder langfristige Finanzanlagen bzw. Finanzverbindlichkeiten bilanziert. Die Datacolor AG sowie ihre Gruppengesellschaften wenden kein Hedge Accounting an, somit wird auch der wirksame Teil der

Marktschwankungen bis zur bilanzmässigen Erfassung eines abgesicherten Grundgeschäftes erfolgswirksam im Finanzergebnis der Erfolgsrechnung erfasst. Die derivativen Finanzinstrumente werden in der Bilanz zum Verkehrswert ausgewiesen.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten werden zu Nominalwerten erfasst.

Rückstellungen

Rückstellungen werden für gegenwärtige Verpflichtungen mit unbestimmter Fälligkeit oder nicht definitiv bestimmbarer Höhe gebildet, soweit diese auf ein vergangenes Ereignis zurückzuführen sind und ein künftiger Mittelabfluss wahrscheinlich ist. Der Betrag bestimmt sich nach der bestmöglichen Einschätzung des erwarteten Mittelabflusses. Die Unterteilung in kurzfristige und langfristige Rückstellungen basiert auf der Annahme, dass eine Inanspruchnahme innerhalb eines Jahres oder später wahrscheinlich ist.

Eigene Aktien

Eigene Aktien werden zu historischen Anschaffungskosten als Minusposten des Aktienkapitals ausgewiesen.

Eventualverbindlichkeiten

Eventualverbindlichkeiten werden aufgrund der Wahrscheinlichkeit und Höhe der zukünftigen einseitigen Leistungen und Kosten bewertet und im Anhang offengelegt.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNRECHNUNG

Die in der Folge aufgeführten Werte sind in Tausend US Dollar (TUSD) dargestellt, sofern keine anderen Angaben gemacht werden.

3 Zusatzinformationen

Geografische Informationen

in TUSD	2016/17	in % des Totals	2015/16	in % des Totals
Nettoumsatz mit Dritten	72 805	100,0%	69 344	100,0%
Europa	25 217	34,6%	24 319	35,1%
Amerika	19 699	27,1%	20 806	30,0%
Asien/Pazifik	27 889	38,3%	24 219	34,9%
in TUSD	30.09.17	in % des Totals	30.09.16	in % des Totals
Aktiven	68 089	100,0%	60 480	100,0%
Europa	38 749	56,9%	31 912	52,8%
Amerika	13 195	19,4%	14 814	24,5%
Asien/Pazifik	16 145	23,7%	13 754	22,7%
	2016/17	in % des Totals	2015/16	in % des Totals
Durchschnittliche Anzahl Mitarbeiter	382	100,0%	364	100,0%
Europa	87	22,8%	87	23,9%
Amerika	125	32,7%	117	32,1%
Asien/Pazifik	170	44,5%	160	44,0%

4 Gewinn pro Aktie (EPS)

in TUSD	2016/17	2015/16
Jahresgewinn	6 812	6 028
Durchschnittliche Anzahl Aktien im Umlauf	159 234	157 383
Basisergebnis aus fortgeführten Aktivitäten pro Aktie in USD	42.78	38.30
Verwässerungseffekt: Anzahl Optionen	3 673	5 484
Bereinigte durchschnittliche Anzahl Aktien für die Ermittlung des verwässerten Gewinns pro Aktie	162 907	162 867
Verwässertes Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten pro Aktie in USD	41.82	37.01

Der Gewinn pro Aktie wurde aus dem Gewinn der Datacolor Gruppe und der durchschnittlichen Anzahl ausstehender Aktien (ausgegebene Aktien abzüglich Aktien im Eigenbesitz) ermittelt.

Der verwässerte Gewinn pro Aktie berücksichtigt Verwässerungseffekte, die durch die Ausübung von Kaderoptionen entstehen können.

5 Personalaufwand

in TUSD	2016/17	2015/16
Löhne und Saläre	24 977	24 042
Sozialversicherungsbeiträge	4 908	4 754
Personalvorsorgeaufwand 20	571	692
Übriger Personalaufwand	1 508	789
Personalaufwand	31 964	30 277

6 Finanzergebnis

in TUSD	2016/17	2015/16
Zinsertrag	26	19
Wertschriftenerfolg	1 939	943
Fremdwährungsgewinne	2 115	1 015
Fremdwährungsverluste	-1 454	-643
Finanzergebnis	2 626	1 334

7 Ertragssteuern

in TUSD	2016/17	2015/16
Laufende Ertragssteuern	-2 283	-1 482
Latente Ertragssteuern	51	-73
Ertragssteuern	-2 232	-1 555

Die latenten Steueraktiven von TUSD 1 109 (Vorjahr: TUSD 1 006) umfassen im Wesentlichen temporäre Differenzen zwischen Steuer- und Swiss GAAP FER-Bilanzen. Für die Bestimmung der latenten Steueraktiven und -passiven wurde ein Konzernsteuersatz von durchschnittlich 24% (Vorjahr: 23%) verwendet.

Der Effekt aus der Veränderung von steuerlich nutzbaren Verlustvorträgen auf den Ertragssteuern ist in nachfolgender Tabelle abgebildet:

in TUSD	2016/17	%
Steuern vor dem Steuereffekt aus der Nutzung bisher nicht erfasster Verlustvorträge	-2 358	26%
Steuereffekt aus der Nutzung von bisher nicht erfassten Verlustvorträgen	126	1%
Steuern nach dem Steuereffekt aus der Nutzung bisher nicht erfasster Verlustvorträge	-2 232	25%

Die Aktivierung steuerlich nutzbarer Verlustvorträge wird jährlich neu beurteilt und basiert auf aktuellen Annahmen und Einschätzungen des Managements. Die Gesamtsumme der steuerlich nutzbaren Verlustvorträge auf den latenten Ertragssteuern beträgt USD 10.2 Mio. (Vorjahr: USD 10.0 Mio.) und diese sind im Wesentlichen unbegrenzt nutzbar. Für diese Verlustvorträge wurden keine latenten Steueraktiven aktiviert.

8 Flüssige und geldnahe Mittel

in TUSD	30.09.2017	30.09.2016
Kasse, Post	8	6
Banken	19 428	16 564
Flüssige und geldnahe Mittel	19 436	16 570

Bank- und Postkonten sowie allfällige Festgelder wurden zu marktüblichen Konditionen verzinst.

9 Finanzanlagen

in TUSD	30.09.2017	30.09.2016
Zu Handelszwecken gehaltene Wertschriften	18 755	16 052
Positive Wiederbeschaffungswerte	0	11
Kurzfristige Finanzanlagen	18 755	16 063

In der Berichtsperiode wurden netto TUSD 1 761 in marktgängige kurzfristige Finanzanlagen aus Renditeüberlegungen investiert. In der Vorperiode wurde ein Betrag von TUSD 5 514 investiert. Diese Finanzanlagen unterliegen verschiedenen Anlagerisiken. Siehe hierzu Erläuterung 15 – Risikomanagement und interne Kontrollen.

10 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

in TUSD	30.09.2017	30.09.2016
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen brutto	11 637 100%	9 617 100%
Wertberichtigung für allfällige Verluste auf Forderungen	-802 -7%	-809 -8%
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen netto	10 835 93%	8 808 92%

11 Übrige Forderungen

in TUSD	30.09.2017	30.09.2016
Übrige Forderungen gegenüber		
– Dritten	379 27%	439 22%
– staatlichen Stellen	242 17%	537 27%
– Vorsorgeeinrichtungen	27 2%	18 1%
– Nahestehende	58 4%	56 3%
Geleistete Vorauszahlungen an Dritte	719 50%	909 47%
Übrige Forderungen	1 425 100%	1 959 100%

12 Vorräte

in TUSD	30.09.2017		30.09.2016	
Waren in Arbeit	0	0%	7	1%
Halb- und Fertigfabrikate	5 016	58%	5 085	67%
Handelswaren	3 569	42%	2 480	32%
Vorräte brutto	8 585	100%	7 572	100%
Wertberichtigung	-3 303	-38%	-3 132	-41%
Vorräte netto	5 282	62%	4 440	59%

13 Entwicklung der Sachanlagen

in TUSD	Betriebliche Liegenschaften	Übrige mobile Sachanlagen	Total Sachanlagen
Anschaffungs- und Herstellkosten			
Bestand am 01.10.2015	13 473	8 655	22 128
Zugänge	195	1 139	1 334
Abgänge	-491	-1 025	-1 516
Umrechnungsdifferenzen	1	-89	-88
Bestand am 30.09.2016	13 178	8 680	21 858
Zugänge	505	1 560	2 065
Abgänge	-58	-384	-442
Umrechnungsdifferenzen	9	73	82
Bestand am 30.09.2017	13 634	9 929	23 563
Kumulierte Abschreibungen			
Bestand am 01.10.2015	5 829	5 745	11 574
Zugänge	374	1 166	1 540
Abgänge	-491	-921	-1 412
Umrechnungsdifferenzen	1	-28	-27
Bestand am 30.09.2016	5 713	5 962	11 675
Zugänge	460	935	1 395
Wertberichtigung	467	0	467
Abgänge	-58	-342	-400
Umrechnungsdifferenzen	9	33	42
Bestand am 30.09.2017	6 591	6 588	13 179
Nettobuchwerte			
Bestand am 30.09.2016	7 465	2 718	10 183
Bestand am 30.09.2017	7 043	3 341	10 384

Übrige mobile Sachanlagen umfassen im Wesentlichen Maschinen, Anlagen und Einrichtungen sowie Fahrzeuge.

Die jährliche Werthaltigkeitsprüfung des Vermögenswertes der Produktionsliegenschaft in der Export Zone in China durch einen unabhängigen Prüfer zeigte eine ausserordentliche Wertminderung von TUSD 467. Die Wertberichtigung begründet sich mit einer tieferen Bewertung von Immobilien in der Export Zone, hauptsächlich infolge einer steigenden Steuerbelastung und einer Zunahme der Komplexität der Exportbestimmungen. Die Wertberichtigung ist in den Kosten der verkauften Waren enthalten.

Aus den Abgängen des Sachanlagevermögens resultierte im Berichtsjahr ein Gewinn vor Steuern in der Höhe von TUSD 17 (Vorjahr: Verlust TUSD 64).

Im Berichtsjahr wurden Zugänge von übrigen mobilen Sachanlagen in der Höhe von TUSD 1 560 (Vorjahr: TUSD 1 139) verbucht. Es handelt sich hierbei hauptsächlich wie im Vorjahr, um Firmenfahrzeuge, Geräte für Demonstrationszwecke sowie Maschinen und Anlagen. Der Brandversicherungswert der Sachanlagen beträgt USD 22.5 Mio. (Vorjahr: USD 27.1 Mio.).

14 Entwicklung der immateriellen Anlagen

in TUSD	Aktivierte Entwicklungs- kosten und übrige immaterielle Anlagen	Marken, Lizenzen, Patente	Total
Bestand am 01.10.2015	8 712	221	8 933
Zugänge	61	0	61
Abgänge	-1	0	-1
Umrechnungsdifferenzen	10	0	10
Bestand am 30.09.2016	8 782	221	9 003
Zugänge	19	0	19
Abgänge	0	0	0
Umrechnungsdifferenzen	47	0	47
Bestand am 30.09.2017	8 848	221	9 069
Kumulierte Amortisationen			
Bestand am 01.10.2015	6 819	60	6 879
Zugänge	934	4	938
Abgänge	-1	0	-1
Umrechnungsdifferenzen	18	0	18
Bestand am 30.09.2016	7 770	64	7 834
Zugänge	620	2	622
Abgänge	0	0	0
Umrechnungsdifferenzen	34	0	34
Bestand am 30.09.2017	8 424	66	8 490
Nettobuchwerte			
Bestand am 30.09.2016	1 012	157	1 169
Bestand am 30.09.2017	424	155	579

Aktivierte Entwicklungskosten und übrige immaterielle Anlagen umfassen im Wesentlichen das gruppenweit genutzte ERP sowie die mit der Akquisition der Media Logic Gruppe (im Geschäftsjahr 2014/15) erworbenen Software-Lösungen.

Von den gesamten Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen im Betrag von TUSD 7 797 (Vorjahr: TUSD 6 497) wurden analog des Vorjahres keine kapitalisiert, da die hierfür notwendigen Aktivierungskriterien nicht erfüllt waren (vgl. Bewertungsgrundsätze).

In der Berichtsperiode wurden aktivierte Entwicklungsleistungen und übrige immaterielle Anlagen in der Höhe von TUSD 19 (Vorjahr: TUSD 61) verbucht. Es handelt sich hierbei, wie auch im Vorjahr, im Wesentlichen um Investitionen ins gruppenweite ERP.

15 Risikomanagement und Interne Kontrollen

Die Datacolor Gruppe ist aufgrund ihrer internationalen Geschäftstätigkeit verschiedenen operativen und strategischen Risiken ausgesetzt, die im Rahmen eines zentralisierten Risikomanagement Prozesses fortlaufend beurteilt werden. Aufgrund der Beurteilung der Eintrittswahrscheinlichkeit und einer potenziellen Auswirkung findet eine Klassifizierung der Risiken statt, der die Entwicklung von Massnahmenplänen zur Risikoreduzierung und/oder -vermeidung folgt. Ein konsolidierter Risikoreport wird jährlich dem Verwaltungsrat zur Überprüfung vorgelegt.

Für identifizierte Risiken, die aus dem Rechnungswesen und der finanziellen Berichterstattung entstehen, wird eine Risikobeurteilung vorgenommen. Durch das gruppenweite interne Kontrollsystemrahmenkonzept über die finanzielle Berichterstattung werden relevante Kontrollmassnahmen definiert, die einer Reduktion des finanziellen Risikos dienen. Ebenso verfolgt die Datacolor Gruppe das Ziel, mittels bestehender Führungsrichtlinien und -prozesse ein Kontrollumfeld zu entwickeln, das einen disziplinierten Umgang mit den sachgerechten Risiken gewährleistet.

Unter den finanziellen Risiken werden Kredit-, Anlage-, Illiquiditäts-, Fremdwährungs- und Zinsrisiken subsumiert.

Kredite

Das Kreditrisiko ist das Risiko, finanzielle Verluste zu erleiden, wenn ein Kunde oder eine Gegenpartei eines Finanzinstruments ihren vertraglichen Verpflichtungen nicht nachkommt.

Im Bereich der Kreditrisiken erfolgt das Risikomanagement grundsätzlich durch eine angemessene laufende Überwachung des Tagesgeschäftes sowie eine entsprechende Risikobeurteilung bei Abschluss einer Transaktion.

Angesichts der Vielzahl von Kunden aus unterschiedlichen geografischen Regionen ist das Ausfallrisiko für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen grundsätzlich moderat. Gleichwohl sieht das Risikomanagement eine kundenindividuelle Kreditwürdigkeitsprüfung bei Überschreiten einer gewissen Transaktionslimite bzw. Ausstandshöhe offener Forderungen vor.

Finanzanlagen

Die Datacolor investiert kurzfristig operativ nicht benötigte liquide Mittel in verschiedene Finanzanlagen zur Renditeoptimierung, wobei verschiedene Einflussfaktoren auf deren Wertentwicklung potenziell Einfluss nehmen. Den Rahmen für die Investitionsentscheidungen setzt eine intern erlassene Anlagerichtlinie, die unter anderem Vorgaben hinsichtlich der zulässigen Anlagekategorien sowie der -diversifikation beinhaltet.

Liquidität

Das zentrale Liquiditätsmanagement trägt Sorge, dass die Datacolor Gruppe jederzeit über ausreichende Liquidität für die zeitgerechte Bedienung bestehender Zahlungsverpflichtungen verfügt. In diesem Kontext hat die Gruppenleitung Richtlinien und Prozesse für eine an den Bedürfnissen ausgerichtete Liquiditätsplanung implementiert.

Fremdwährungen

Die Datacolor Gruppe ist aufgrund ihrer internationalen Ausrichtung Fremdwährungsrisiken ausgesetzt. Diese Risiken treten bei Transaktionen auf, die in von der Funktionalwährung der betroffenen Gesellschaft abweichenden Währungen vollzogen werden, insbesondere bei Wareneinkäufen und -verkäufen. Solche Transaktionen werden hauptsächlich in EUR und USD abgewickelt. Die einzelnen Gesellschaften planen regelmässig die erwarteten Zahlungsströme in Fremdwährung und berichten diese an die Gruppenleitung.

Die Differenz zwischen Zahlungsein- und -ausgängen in einer spezifischen Fremdwährung ist für die wesentlichen Währungsräume, im besonderen des USD und EUR, nicht unwesentlich. Verbleibende Nettopositionen werden daher durch die Gruppenleitung permanent überwacht und im Bedarfsfall selektiv durch Devisentermingeschäfte abgesichert.

Zur Umrechnung in US Dollar wurden bei den wichtigsten Währungen in der Gruppe folgende Kurse verwendet:

Währung	Einheit	Bilanz		Erfolgsrechnung	
		30.09.17	30.09.16	2016/17	2015/16
CHF	1	1.03	1.03	1.01	1.02
EUR	1	1.18	1.12	1.10	1.11
GBP	1	1.34	1.30	1.27	1.44
CNY	1	0.15	0.15	0.15	0.15

Zinsen

Das Zinsrisiko teilt sich auf in ein zinsbedingtes Cashflow-Risiko - ein Risiko, dass sich die zukünftigen Zinszahlungen aufgrund von Schwankungen des Marktzinssatzes ändern - sowie ein zinsbedingtes Risiko aus einer potenziellen Änderung des Marktwertes eines Finanzinstrumentes aufgrund von Schwankungen des Marktzinssatzes.

Die Konzernrechnung der Datacolor Gruppe weist per 30. September 2017 keine Finanzverbindlichkeiten auf, die einem Zinsänderungsrisiko unterliegen würden.

Derivative Absicherungsgeschäfte

Die Datacolor erzielt im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeiten Zahlungsüberschüsse in EUR, die sie auf Termin gegen USD oder CHF tauscht.

Per 30. September 2017 beträgt der Nominalwert der ausstehenden Kontrakte TUSD 0 (Vorjahr: TUSD 685). Die Wiederbeschaffungswerte der Devisentermingeschäfte betragen TUSD 0 (Vorjahr: TUSD 11).

Derivative Absicherungsgeschäfte	Kontraktwert		Aktiver Wert		Passiver Wert		Haltezzweck
	30.09.17	30.09.16	30.09.17	30.09.16	30.09.17	30.09.16	
in TUSD							
Devisentermingeschäfte	0	685	0	11	0	0	Absicherung

16 Finanzverbindlichkeiten

in TUSD	30.09.2017	30.09.2016
Finanzverbindlichkeiten gegenüber Banken	0	0
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	0	0
Verfügbare Kreditlimiten (CHF 6.5 Mio.)	6 703	6 703
Unbenutzte Kreditlimiten (CHF 6.5 Mio.)	6 703	6 703

Der Datacolor Gruppe stehen wie im Vorjahr unverändert unbenutzte Kreditlimiten über CHF 6.5 Mio. (Vorjahr: CHF 6.5 Mio.) zur Verfügung.

17 Übrige Verbindlichkeiten

in TUSD	30.09.2017	30.09.2016
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber		
– Dritten	0	5
– staatlichen Stellen	560	906
Erhaltene Vorauszahlungen von Dritten	1 895	1 698
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	2 455	2 609
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	1 108	892
Übrige Verbindlichkeiten	3 563	3 501

Unter den übrigen langfristigen Verbindlichkeiten ist der langfristige Anteil des Kaderbeteiligungsplans von TUSD 376 (Vorjahr: TUSD 585) ausgewiesen. Siehe hierzu Erläuterung 2 Bewertungsgrundsätze.

18 Passive Rechnungsabgrenzungen

in TUSD	30.09.2017	30.09.2016
Umsatzabgrenzung Serviceverträge und Warensendungen	7 363	6 535
Personalbezogene Abgrenzungen	5 652	5 198
Kaderbeteiligungsplan	393	394
Jahresabschluss (Revision, Steuerberatung, Buchführung)	381	477
Sonstige Aufwandabgrenzungen	1 993	1 819
Passive Rechnungsabgrenzungen	15 782	14 423

Die passivierte Verbindlichkeit resultierend aus dem Kaderbeteiligungsplan beträgt TUSD 769 (Vorjahr: TUSD 979), deren langfristiger Anteil unter den übrigen langfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen wird. Siehe hierzu Erläuterung 2 Bewertungsgrundsätze sowie Erläuterung 21 Kaderbeteiligungsplan.

19 Rückstellungen

in TUSD	Garantiefälle	Übrige	Total
Bestand am 1.10.2015	346	295	641
Zugänge	474	227	701
Verwendung	-346	-142	-488
Auflösung	0	-10	-10
Umrechnungsdifferenzen	0	-7	-7
Bestand am 30.09.2016	474	363	837

Ausgewiesen in der konsolidierten Bilanz als:

Kurzfristige Rückstellungen	474	50	524
Langfristige Rückstellungen	0	313	313

Bestand am 1.10.2016	474	363	837
Zugänge	439	87	526
Verwendung	-474	-149	-623
Umrechnungsdifferenzen	0	17	17
Bestand am 30.09.2017	439	318	757

Ausgewiesen in der konsolidierten Bilanz als:

Kurzfristige Rückstellungen	439	0	439
Langfristige Rückstellungen	0	318	318

Die Rückstellung für Garantiefälle deckt potenzielle wirtschaftliche Aufwendungen ab, mit denen am Bilanzstichtag aufgrund der Beobachtung von vergangenen Garantiefällen zu rechnen ist. In die Kalkulation fließen dabei die bereits realisierten Umsätze, für welche noch ein Garantieverprechen gegenüber Kunden besteht, sowie die Häufigkeiten von Garantiefällen und hiermit verbundene interne und externe Kosten ein.

20 Personalvorsorgeverpflichtungen

Wirtschaftlicher Nutzen/Wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand

	Über-/Unterdeckung gemäss Swiss GAAP FER 26	Wirtschaftlicher Anteil des Unternehmens	Veränderung zum VJ bzw. erfolgs- wirksam im GJ	Auf die Periode abgegrenzte Beiträge	Vorsorgeaufwand im Personal- aufwand	
in TUSD	30.09.17	30.09.17	30.09.16	2016/17	2016/17	2015/16
Einrichtungen ohne eigene Aktiven (Ausland)	0	-141	-148	-7	0	487
Einrichtungen mit Über-/ Unterdeckung (Schweiz)	0	0	0	0	0	84
Total	0	-141	-148	-7	0	571
						692

Die Finanzierung der wesentlichen Vorsorgeplänen erfolgt durch Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge. Die Beiträge berechnen sich in Prozenten des versicherten Lohnes.

In der Schweiz ist die Personalvorsorge in einer selbständigen Gemeinschaftsstiftung organisiert. Deren versicherungstechnischer Deckungsgrad im Sinne von Art. 44 BVV2 belief sich per 30. September 2017 auf 110.1%, per 31. Dezember 2016 auf 107.4% und per 30. September 2016 auf 111,1%. Im Gegensatz zu Sammelstiftungen sind Gemeinschaftsstiftungen gemäss Art. 48b BVV2 nicht verpflichtet, separate Rechnungen pro angeschlossenem Unternehmen zu führen. Deshalb erfolgt kein Ausweis des wirtschaftlichen Anteils.

Die Pensionsverpflichtung von TUSD 141 (Vorjahr: TUSD 148) betrifft einen Vorsorgeplan der Tochtergesellschaft in Deutschland. Dienstaltersabhängige Verpflichtungen aus Personalvorsorge werden anhand von versicherungsmathematischen Berechnungen gebildet. Andere Pläne ausserhalb der Schweiz sind beitragsorientiert.

21 Kaderbeteiligungsplan

Aktienplan (erstmalige Zuteilung im Geschäftsjahr 2015/16)

Den Mitgliedern des Verwaltungsrats wurden im November 2016 518 Namenaktien und den Mitgliedern des Geschäftsleitung 404 Namenaktien der Datacolor AG zugeteilt. Der Marktwert zur Ermittlung der Anzahl zugeteilter Aktien wurde mit dem durchschnittlichen Kurs der Datacolor Aktie der letzten 6 Monate (1. April bis 30. September 2016) bestimmt, welcher zusätzlich um 6% pro Sperrfristjahr abdiskontiert wurde. Dieser Marktwert betrug am 30. September 2016 CHF 479.39 pro Aktie.

Die 922 zugeteilten Namenaktien wurden per 30. September 2017 zum durchschnittlichen Kurs der Datacolor Aktie der letzten 12 Monate (1. Oktober 2016 bis 30. September 2017) bewertet und anteilmässig für das abgelaufene Jahr der Veräusserungssperrfrist dem Personalaufwand belastet. Der Personalaufwand für den Aktienbeteiligungsplan im Geschäftsjahr 2016/17 beträgt TUSD 217. Die insgesamt ausgewiesene Verbindlichkeit beläuft sich auf TUSD 217 (Vorjahr: TUSD 0), von denen der gesamte Betrag als langfristiger Anteil unter den übrigen langfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen wird.

Optionsplan (letztmalige Zuteilung im Geschäftsjahr 2015/16)

Für die Ausübung von Optionsrechten besteht bedingtes Kapital im Maximalbetrag von höchstens CHF 16 804 für 16 804 Namenaktien im Nennwert von CHF 1 zur Verfügung (siehe Seite 10 Informationen für den Investor). Ausübungs- und Rückkaufpreise der Optionen werden unter Anwendung des finanzmathematischen Black-Scholes-Modells ermittelt. Die Optionsprämien betragen für Mitglieder des Verwaltungsrates CHF 125 und für die Mitglieder der Geschäftsleitung CHF 50.

Im Berichtsjahr wurde ein Aufwand von TUSD 80 (Vorjahr: TUSD 182) erfasst. Die insgesamt ausgewiesene Verbindlichkeit beläuft sich auf TUSD 552 (Vorjahr: TUSD 979), von denen der kurzfristige Anteil von TUSD 393 (Vorjahr: TUSD 394) unter den passiven Rechnungsabgrenzungen und der langfristige Anteil von TUSD 159 (Vorjahr: TUSD 585) unter den übrigen langfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen wird. In der Berichtsperiode wurden 600 Optionen von ausgeschiedenen Mitarbeitern zurückgekauft (Vorjahr: 0) und 4 680 Optionen ausgeübt (Vorjahr: 5 580).

Die Ausübungspreise der Optionszuteilung 2015/16 wurden mit Hilfe des Black-Scholes Bewertungsmodells ermittelt. Folgende relevante Parameter sind in das Modell eingeflossen: Der durchschnittliche Aktienkurs von CHF 574.05, ein Diskont von 6% pro Sperrjahr, die in der Tabelle aufgeführten Ausübungspreise, die Standardabweichung der erwarteten Aktienkursrenditen von 24,1%, Dividendenrendite von 4%, Laufzeit von 10 Jahren sowie der risikolose Zinssatz von -0,11%. Die dem Bewertungsmodell zugrunde liegende erwartete Volatilität basiert auf der tatsächlichen Volatilität seit dem 1. Januar 2011 ermittelt anhand der wöchentlichen Aktienkurse.

Ausgabe	Anzahl ausstehende Optionen 1.10.2016	Aus- übungs- preis (CHF) ¹⁾	Ablauf Sperrfrist	Ablauf Aus- übungs- periode	Anzahl Optionen ausgeübt 2016/17	Anzahl Optionen zurück- gekauft 2016/17	Anzahl ausstehende Optionen 30.09.2017
Geschäftsjahr							
2013 (Ausübungspreis CHF 288)	2 700	338	1.10.16	1.10.23	-2 700		0
2013 (Ausübungspreis CHF 128)	1 980	253	1.10.16	1.10.23	-1 980		0
2014 (Ausübungspreis CHF 360)	3 300	410	1.10.17	1.10.24		-600	2 700
2014 (Ausübungspreis CHF 170)	1 980	297	1.10.17	1.10.24			1 980
2016 (Ausübungspreis CHF 500)	1 088	550	2.10.18	2.10.25			1 088
2016 (Ausübungspreis CHF 240)	811	365	2.10.18	2.10.25			811
Total	11 859				-4 680	-600	6 579

¹⁾ inklusive der Optionsprämie von CHF 125 bzw. CHF 50

Ausgabe	Anzahl ausstehende Optionen 1.10.2015	Aus- übungs- preis (CHF) ¹⁾	Ablauf Sperrfrist	Ablauf Aus- übungs- periode	Anzahl Optionen ausgeübt 2015/16	Anzahl Optionen zurück- gekauft 2015/16	Anzahl ausstehende Optionen 30.09.2016
Geschäftsjahr							
2010 (Ausübungspreis CHF 194)	300	244	1.10.13	1.10.20	-300		0
2011 (Ausübungspreis CHF 210)	600	260	1.10.14	1.10.21	-600		0
2012 (Ausübungspreis CHF 210)	2 700	260	1.10.15	1.10.22	-2 700		0
2012 (Ausübungspreis CHF 77)	1 980	202	1.10.15	1.10.22	-1 980		0
2013 (Ausübungspreis CHF 288)	2 700	338	1.10.16	1.10.23			2 700
2013 (Ausübungspreis CHF 128)	1 980	253	1.10.16	1.10.23			1 980
2014 (Ausübungspreis CHF 360)	3 300	410	1.10.17	1.10.24			3 300
2014 (Ausübungspreis CHF 170)	1 980	297	1.10.17	1.10.24			1 980
2016 (Ausübungspreis CHF 500)		550	2.10.18	2.10.25			1 088
2016 (Ausübungspreis CHF 240)		365	2.10.18	2.10.25			811
Total	15 540				-5 580	0	11 859

¹⁾ inklusive der Optionsprämie von CHF 125 bzw. CHF 50

22 Nahestehende Personen und Gesellschaften

Im Geschäftsjahr 2016/17 bestanden keine wesentlichen Transaktionen mit nahestehenden Personen (Vorjahr: TUSD 465, wovon per 30. September 2016 TUSD 83 unter Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen wurden).

Die Vergütung an den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung ist im Vergütungsbericht auf den Seiten 14ff. zu finden. Die Aktien und Beteiligungsrechte an der Datacolor AG sind im Einzelabschluss der Datacolor AG auf Seite 48 dargestellt.

23 Leasingverbindlichkeiten

Am Abschlussstichtag bestanden wie im Vorjahr keine Finanz-Leasingverträge.

Die folgende Übersicht zeigt die zukünftigen Verpflichtungen aus nicht bilanzierten operativen Leasingverträgen nach Fälligkeiten:

Der Leasingaufwand belief sich im Geschäftsjahr auf TUSD 128 (Vorjahr: TUSD 171).

in TUSD	30.09.2017	30.09.2016
Fällig im Berichtsjahr + 1 Jahr	90	119
Fällig im Berichtsjahr + 2 Jahre	80	84
Fällig im Berichtsjahr + 3 Jahre	80	79
Fällig im Berichtsjahr + 4 Jahre	200	219
Total operative Leasingverbindlichkeiten	450	501

24 Eventualverbindlichkeiten

Im Berichts- wie im Vorjahr bestanden keine Bürgschaften, Garantieverpflichtungen und Pfandbestellungen zu Gunsten Dritter.

Im gewöhnlichen Geschäftsverlauf ist die Gesellschaft in Rechtsstreitigkeiten, Klagen und Prozesse involviert. Aus Sicht der Gesellschaft wird zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht erwartet, dass solche Auseinandersetzungen einen wesentlichen Einfluss auf ihre finanzielle Lage oder auf ihr operatives Ergebnis haben, der über bestehende Rückstellungen hinausgehen würde.

25 Sicherstellung eigener Verpflichtungen

Im Berichts- und im Vorjahr waren keine Aktiven zur Sicherstellung eigener Verpflichtungen belastet.

26 Akquisitionen

Im Berichts- und im Vorjahr wurden keine Akquisitionen vorgenommen.

27 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Konzernrechnung wurde am 7. November 2017 durch den Verwaltungsrat für die Veröffentlichung genehmigt. Sie unterliegt noch der Genehmigung durch die Generalversammlung.

Für das Geschäftsjahr 2016/2017 beantragt der Verwaltungsrat der Generalversammlung die Ausschüttung einer Dividende von CHF 15 pro dividendenberechtigter Aktie. Siehe hierzu den Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns in der statutarischen Jahresrechnung der Datacolor AG.

Seit dem Bilanzstichtag und bis zum 15. November 2017 sind keine weiteren wesentlichen Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Konzernrechnung 2016/17 beeinträchtigen könnten bzw. an dieser Stelle offen gelegt werden müssen.

28 Beteiligungsübersicht

Gesellschaft	Sitz	Währung	Kapital in '000	Beteiligung in %
Datacolor				
Datacolor Holding AG ¹⁾	CH-Luzern	CHF	10 000	100
Datacolor AG Europe	CH-Dietlikon	CHF	2 000	100
Datacolor Logistik AG	CH-Luzern	CHF	1 000	100
Datacolor International France SAS	FR-Paris	EUR	274	100
Datacolor GmbH	DE-Marl	EUR	256	100
Datacolor Asia Pacific (HK) Ltd.	HK-Hong Kong	HKD	10	100
Datacolor Inc.	US-Lawrenceville	USD	35 808	100
Datacolor International Ltd.	GB-Cheshire	GBP	75	100
Datacolor Belgium BVBA	BE-Gentbrugge	EUR	186	100
Datacolor Italia S.r.l.	IT-Bergamo	EUR	20	100
Datacolor Industrial S.r.l.	IT-Bergamo	EUR	10	100
Datacolor Technology (Suzhou) Co., Ltd.	CN-Suzhou	USD	3 200	100
Datacolor Trading (Shanghai) Co., Ltd.	CN-Shanghai	CNY	1 364	100
Datacolor Solutions Private Ltd.	IN-Mumbai	INR	100	100
Datacolor Color Technologies Trading and Service Company LLC	TR-Istanbul	TRL	100	100
Datacolor Gestão de Soluções em Cores e Imagens Ltda.	BR-Sao Paulo	BRL	350	100

¹⁾ Diese Gesellschaft wird direkt von der Datacolor AG gehalten.

BERICHT ZUR PRÜFUNG DER KONZERNRECHNUNG

Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der Datacolor AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 30. September 2017, der Konzernerfolgsrechnung, dem Konzerneigenkapitalnachweis und der Konzerngeldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang der Konzernrechnung, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung (Seiten 20 bis 39) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 30. September 2017 sowie dessen Ertragslage und Geldflüsse für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde



Umsatzerfassung

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Prüfungssachverhalt

Der konsolidierte Nettoumsatz betrug im Geschäftsjahr 2016/2017 CHF 72.8 Mio.. Er bildet eine wichtige Grundlage zur Beurteilung des Geschäftsgangs der Datacolor Gruppe und steht dadurch im Fokus von internen und externen Stakeholdern. Die Umsätze beinhalten den Verkauf der Farbmess- und Kalibriergeräte sowie deren Service und Wartung, wobei unterschiedliche Anforderungen im Hinblick auf die Umsatzerfassung zu berücksichtigen sind.

Bei den Farbmess- und Kalibriergeräten basieren die Verkäufe auf handelsüblichen Ver-

tragsformeln des internationalen Warenhandels (Incoterms), welche den Zeitraum der Übertragung von Nutzen und Gefahr bestimmen.

Die dem Service- und Wartungsgeschäft der Datacolor Gruppe zugrunde liegenden Verträge haben grossmehrheitlich eine Laufzeit von 12 Monaten. Für diese Verträge ist die korrekte Erfassung sowie zeitliche Abgrenzung der Umsätze besonders relevant. Die Service- und Wartungsaufträge werden zum Voraus fakturiert und zurückgestellt und pro Rata über deren Laufzeit in der Erfolgsrechnung erfasst. Die korrekte Abbildung der zeitlichen Abgrenzung der Umsätze ist

dabei massgeblich von den aus dem IT-System für die Berechnung der Umsatzerfassung und – abgrenzung extrahierten Daten abhängig.

Unsere Vorgehensweise

Wir haben ein Verständnis des Prozesses der Umsatzerfassung jeweils für die verschiedenen Arten von Umsatzerlösen von der Bestellung bis zum Zahlungseingang erlangt und basierend darauf kritisch gewürdigt, ob der Wertefluss vollständig und richtig in der Jahresrechnung erfasst wird.

Wir haben die von der Datacolor identifizierten bedeutsamen Schlüsselkontrollen im Bereich der Umsatzerfassung und Umsatzabgrenzung beurteilt und deren Wirksamkeit mittels Stichproben überprüft.

Weiter haben wir bei den Umsätzen mit den Farbmess- und Kalibriergeräten unter anderem folgende Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Anhand einer Stichprobe von Lieferscheinen und erfolgtem Zahlungseingang des Kunden die korrekte Übertragung der mit dem Ei-

gentum der verkauften Geräte verbundenen Chancen und Risiken auf den Käufer nachgewiesen, sowie die Erfassung in der korrekten Berichtsperiode geprüft.

- Weiter haben wir analytische Prüfungshandlungen durchgeführt. Diese umfassten unter anderem Analysen betreffend Margenentwicklung.

Zudem haben wir bei den Service- und Wartungsverträgen unter anderem folgende Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Wir haben stichprobenweise anhand der Bestellungen und Rechnungen die Korrektheit der für die Berechnung der Umsatzabgrenzung zugrunde liegenden Daten überprüft.
- Im Weiteren haben wir die Berechnung der Umsatzabgrenzung per 30. September 2017 vollständig nachvollzogen und mit der Berechnung von Datacolor verglichen.

Wir haben zudem die Angemessenheit der Offenlegung beurteilt.

Weitere Informationen zu Umsatzerfassung sind an folgenden Stellen im Anhang der Konzernrechnung enthalten:

- Bewertungsgrundsätze auf Seite 24
- Erläuterung 17 Übrige Verbindlichkeiten auf Seite 34
- Erläuterung 18 Passive Rechnungsabgrenzungen auf Seite 34

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den PS üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen in der Konzernrechnung, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- schlussfolgern wir über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit durch den Verwaltungsrat sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung treffen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben im Anhang der Konzernrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt der Konzernrechnung einschliesslich der Angaben im Anhang sowie, ob die Konzernrechnung die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass eine sachgerechte Gesamtdarstellung erreicht wird.
- erlangen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns, um ein Prüfungsurteil zur Konzernrechnung abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Prüfung der Konzernrechnung. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.

Wir tauschen uns mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss aus, unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung erkennen.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben und uns mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte austauschen, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und – sofern zutreffend – damit zusammenhängende Schutzmassnahmen auswirken.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung der Konzernrechnung des aktuellen Zeitraums waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Toni Wattenhofer
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Sandro Mascarucci
Zugelassener Revisionsexperte

Luzern, 13. November 2017

KPMG AG, Pilatusstrasse 41, CH-6003 Luzern

KPMG AG ist eine Konzerngesellschaft der KPMG Holding AG und Mitglied des KPMG Netzwerks unabhängiger Mitgliedsfirmen, der KPMG International Cooperative ("KPMG International"), einer juristischen Person schweizerischen Rechts. Alle Rechte vorbehalten.

EINZELABSCHLUSS DER DATACOLOR AG

BILANZ

in TCHF		30.09.2017		30.09.2016
Aktiven				
Flüssige Mittel	3.1.	114		405
Übrige kurzfristige Forderungen				
– gegenüber Dritten		0		55
– gegenüber Beteiligten		0		12
– gegenüber Beteiligungen		3 145		923
Aktive Rechnungsabgrenzungen		19		8
Umlaufvermögen		3 278	16,3%	1 403 7,7%
Darlehen an Beteiligungen	3.2.	6 800		6 800
Beteiligungen	3.2.	10 000		10 000
Anlagevermögen		16 800	83,7%	16 800 92,3%
Aktiven		20 078	100,0%	18 203 100,0%
Passiven				
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten				
– gegenüber Dritten		16		66
– gegenüber Beteiligungen		1 695		476
Passive Rechnungsabgrenzungen	3.3.	1 040		1 705
Kurzfristiges Fremdkapital		2 751	13,7%	2 247 12,4%
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	3.3.	289		568
Langfristiges Fremdkapital		289	1,4%	568 3,1%
Fremdkapital		3 040	15,1%	2 815 15,5%
Aktienkapital		168		168
Gesetzliche Kapitalreserven aus Kapitaleinlagen		19		19
Gesetzliche Gewinnreserven		84		84
Bilanzgewinn		21 631		20 379
Eigene Aktien	3.4.	-4 864		-5 262
Eigenkapital		17 038	84,9%	15 388 84,5%
Passiven		20 078	100,0%	18 203 100,0%

ERFOLGSRECHNUNG

in TCHF	2016/17	2015/16
Beteiligungsertrag	4 000	3 000
Dienstleistungsertrag	1 175	1 593
Total Betriebsertrag	5 175	4 593
Personalaufwand	-1 544	-1 733
Verwaltungsaufwand	-368	-534
Total Betriebsaufwand	-1 912	-2 267
Betriebsergebnis	3 263	2 326
Finanzaufwand	0	-24
Finanzertrag	69	54
Jahresgewinn vor Steuern	3 332	2 356
Direkte Steuern	-1	-3
Jahresgewinn	3 331	2 353

EIGENKAPITALNACHWEIS

in TCHF	Aktien- kapital	Gesetzliche Kapitalreserven aus Kapitaleinlagen	Gesetzliche Gewinnreserven	Bilanz- gewinn	Eigene Aktien	Total Eigenkapital
Bestand am 1. Oktober 2015	168	19	84	19 762	-5 129	14 904
Dividenden				-1 736		-1 736
Jahresgewinn				2 353		2 353
Veränderung eigene Aktien					-133	-133
Bestand am 30. September 2016	168	19	84	20 379	-5 262	15 388
Bestand am 1. Oktober 2016	168	19	84	20 379	-5 262	15 388
Dividenden				-2 079		-2 079
Jahresgewinn				3 331		3 331
Veränderung eigene Aktien					398	398
Stand am 30. September 2017	168	19	84	21 631	-4 864	17 038

ANHANG

1. Allgemeine Informationen

1.1. Rechtsform, Sitz und Stammkapital

Die Datacolor AG wurde als Aktiengesellschaft in der Schweiz gegründet und in Luzern domiziliert.

Das Aktienkapital der Datacolor AG beträgt CHF 168 044 und setzt sich aus 168 044 Namenaktien zu je CHF 1 zusammen. Die Aktien sind an der SIX Swiss Exchange Zürich unter der Valorennummer 853 104 kotiert.

Die Jahresrechnung wurde durch den Verwaltungsrat am 7. November 2017 genehmigt und wird der ordentlichen Generalversammlung am 7. Dezember 2017 zur Annahme vorgelegt.

2. Wichtige Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Bestimmungen des Schweizer Rechnungslegungsrechtes (32. Titel des Obligationenrechts) erstellt. Die wesentlichen angewandten Bewertungsgrundsätze, welche nicht vom Gesetz vorgeschrieben sind, sind nachfolgend beschrieben. Dabei ist zu berücksichtigen, dass zur Sicherung des dauernden Gedeihens des Unternehmens die Möglichkeit zur Bildung und Auflösung von stillen Reserven wahrgenommen wird.

2.1. Fremdwährungspositionen

Die funktionale Währung der Datacolor AG ist Schweizer Franken (CHF). Transaktionen in fremder Währung werden zum jeweiligen Tageskurs der Transaktion in die funktionale Währung CHF umgerechnet:

Monetäre Aktiven und Verbindlichkeiten in Fremdwährungen werden per Bilanzstichtag zum Stichtagskurs in die funktionale Währung umgerechnet. Die daraus resultierenden Fremdwährungsgewinne oder -verluste werden in der Erfolgsrechnung erfasst.

Nicht-monetäre Aktiven und Verbindlichkeiten werden mit dem Fremdwährungskurs zum Zeitpunkt der Transaktion umgerechnet. Allfällige nicht-realisierte Fremdwährungsgewinne werden nicht-erfolgswirksam in der Bilanz zurückgestellt, nicht-realisierte Fremdwährungsverluste hingegen in der Erfolgsrechnung verbucht.

2.2. Nahestehende Parteien

Zu den nahestehenden Parteien gehören die Tochtergesellschaften, die Mitglieder des Verwaltungsrats sowie Aktionäre der Datacolor AG. Transaktionen mit nahestehenden Parteien erfolgen zu marktgerechten Bedingungen (Dealing at arm's length).

2.3. Darlehen und Beteiligungen

Darlehen und Beteiligungen sind zum Anschaffungswert abzüglich allfällig notwendiger Wertberichtigungen bilanziert.

2.4. Eigene Aktien

Eigene Aktien werden im Erwerbszeitpunkt zu Anschaffungskosten als Minusposten im Eigenkapital bilanziert. Bei späterer Wiederveräusserung wird der Gewinn oder Verlust erfolgswirksam als Finanzaufwand oder -ertrag erfasst.

2.5. Aktienbasierte Vergütungen

Werden für aktienbasierte Vergütungen eigene Aktien zugeteilt, so stellt die Differenz zwischen dem historischen Anschaffungswert und dem Marktwert bei der Aktienzuteilung Personalaufwand dar.

2.6. Verzicht auf Geldflussrechnung und zusätzliche Angaben im Anhang

Da die Datacolor AG eine Konzernrechnung nach einem anerkannten Standard zur Rechnungslegung erstellt (Swiss GAAP FER), hat sie in der vorliegenden Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften auf die Anhangsangaben zu verzinslichen Verbindlichkeiten und Revisionshonoraren sowie die Darstellung einer Geldflussrechnung verzichtet.

3. Angaben zu Bilanz- und Erfolgsrechnungspositionen

3.1. Flüssige Mittel

TCHF	30.09.17	30.09.16
in CHF	60	404
in EUR	54	1
Total	114	405

3.2. Beteiligungen und Darlehen

Darlehen an verbundene Unternehmen dienen deren Finanzierung und sind langfristig gewährt. Die wesentlichen direkten und indirekten Beteiligungen an Konzerngesellschaften der Datacolor AG sind der Anhangsangaben 28 der Konzernrechnung zu entnehmen.

3.3. Verbindlichkeiten resultierend aus dem Kaderbeteiligungsplan

Detaillierte Angaben zum Kaderbeteiligungsplan sind den Anhangsangaben «Bewertungsgrundsätze» der Konzernrechnung zu entnehmen.

Der langfristige Anteil der passivierten Verbindlichkeiten resultierend aus dem Kaderbeteiligungsplan von TCHF 289 (Vorjahr: TCHF 568) wird unter den übrigen langfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Die Rechnungsabgrenzungen enthalten weiterhin den kurzfristigen Anteil der Verbindlichkeit von TCHF 688 (Vorjahr: TCHF 647).

3.4. Eigene Aktien

Die Datacolor AG besitzt insgesamt 9 241 (Vorjahr: 10 586) Eigene Aktien. Diese sind mit TCHF 4 864 (Vorjahr: TCHF 5 262) bilanziert und zu Anschaffungswerten bewertet. Im Bestand der Eigenen Aktien sind die Aktien für die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung enthalten, die gemäss Kaderbeteiligungsplan einer Sperrfrist unterliegen. Mit Ausnahme der 518 Aktien, die für den Verwaltungsrat unter dem Kaderbeteiligungsplan reserviert sind, ruht das Stimmrecht der Eigenen Aktien. 9 241 Eigene Aktien sind für den Kaderbeteiligungsplan der Datacolor Gruppe reserviert.

Im Jahr 2016/17 wurden 3 335 Namenaktien zum Preis von je CHF 577.99 erworben und 4 680 Namenaktien aus dem Kaderoptionsplan ausgeübt. Der durchschnittliche Preis der Namenaktien aus dem Kaderoptionsplan betrug je CHF 497.

Im Jahr 2015/16 wurden 4 077 Namenaktien zum Preis von je CHF 612.88 erworben und 5 580 Namenaktien aus dem Kaderoptionsplan ausgeübt.

TCHF	2017			2016		
	Nominal	Buchwert	Anzahl	Nominal	Buchwert	Anzahl
Anfangsbestand am 1.10.	11	5 262	10 586	12	5 129	12 089
Kauf Eigener Aktien	3	1 928	3 335	4	2 499	4 077
Ausübung von Kaderoptionen	-5	-2 326	-4 680	-5	-2 366	-5 580
Schlussbestand am 30.09.	9	4 864	9 241	11	5 262	10 586

Das dividendenberechtigte Kapital per 30. September 2017 beträgt CHF 159 725 (Vorjahr: CHF 157 458).

4. Weitere Angaben

4.1. Angaben zu den Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt

Die Datacolor AG weist im Jahresdurchschnitt weniger als 10 Vollzeitstellen (Vorjahr: weniger als 10 Vollzeitstellen) aus.

4.2. Beteiligungsrechte und Optionen

	2017 Aktien ¹⁾	2016 Aktien ¹⁾	2017 Optionen	2016 Optionen
Verwaltungsrat und Geschäftsleitung				
Werner Dubach, Präsident	103 642	93 832	1 269	2 169
Dr. Peter Beglinger, Vizepräsident	208	1 660	508	868
Anne Keller Dubach, Mitglied	32 043	28 340	338	578
Prof. Dr. Hans Peter Wehrli, Mitglied	1 053	850	338	578
Dr. Fritz Gantert, Mitglied	1 078	925	338	578
Thomas Studhalter, Mitglied	0	0	0	0
Geschäftsleitung	0	0	3 788	7 088
Total	138 024	125 607	6 579	11 859

¹⁾ Im Rahmen des Kaderbeteiligungsplans unterliegt ein Teil der Aktien einer Sperrfrist (vgl. 2.1 Vergütungen an den Verwaltungsrat im Vergütungsbericht).

4.3. Vergütungen an Verwaltungsräte und Geschäftsleitungsmitglieder

Zu Angaben bezüglich Vergütungen, Darlehen und Kredite an gegenwärtige und frühere Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung wird auf den Vergütungsbericht der Datacolor AG auf Seite 14ff. verwiesen.

4.4. Bedeutende Aktionäre

Dem Verwaltungsrat der Datacolor AG sind die folgenden Einzelaktionäre und stimmrechtsverbundenen Aktionärsgruppen bekannt, deren Beteiligung im Einzelnen 5% aller stimmberechtigten Aktien übersteigt:

	30.09.17	30.09.16
Werner Dubach	61,68%	55,84%
Anne Keller Dubach	19,07%	16,86%
Corisol Holding AG	0,00%	7,13%

Die Aktionäre Werner Dubach und Anne Keller Dubach bilden eine Aktionärsgruppe.

4.5. Gruppenbesteuerung Mehrwertsteuer

Im Rahmen der Gruppenbesteuerung für die schweizerische Mehrwertsteuer unterliegt die Datacolor AG einer Solidarhaftung für die verbundenen Gesellschaften Datacolor Logistik AG, Luzern, Datacolor AG Europe, Dietlikon und Datacolor Holding AG, Luzern.

ANTRAG ÜBER DIE VERWENDUNG DES BILANZGEWINNS

Antrag des Verwaltungsrates

Verwendung des Bilanzgewinns

Folgender Bilanzgewinn steht der Generalversammlung zur Verfügung:

Bilanzgewinn per 30. September 2017	TCHF	21 631
Eigene Aktien per 30. September 2017	TCHF	-4 864
Bilanzgewinn zur Verfügung der Generalversammlung	TCHF	16 767

Der Verwaltungsrat beantragt, den Bilanzgewinn von TCHF 21 631 der Datacolor AG wie folgt zu verwenden:

Dividende auf das dividendenberechtigte Kapital	TCHF	2 396
Vortrag auf neue Rechnung	TCHF	19 235

Die Bruttodividende von CHF 15 pro dividendenberechtigte Aktie entspricht einer erwarteten Dividendensumme von TCHF 2 396. Im Falle einer Annahme dieses Antrages erfolgt die Auszahlung der Dividende nach Abzug der eidgenössischen Verrechnungssteuer von 35% spesenfrei am 13. Dezember 2017. Die tatsächlich zur Auszahlung gelangende Dividendensumme richtet sich nach der Anzahl dividendenberechtigter Aktien zum entsprechenden Stichtag.



Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Datacolor AG, Luzern

BERICHT ZUR PRÜFUNG DER JAHRESRECHNUNG

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Datacolor AG – bestehend aus der Bilanz zum 30. September 2017, der Erfolgsrechnung und dem Eigenkapitalnachweis für das dann endende Jahr 2016/17 sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 44 bis 48) für das am 30. September 2017 endende Jahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Wir haben bestimmt, dass es keine besonders wichtigen Prüfungssachverhalte gibt, die in unserem Bericht mitzuteilen sind.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den PS üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen in der Jahresrechnung, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- schlussfolgern wir über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit durch den Verwaltungsrat sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung treffen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben im Anhang der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.

Wir tauschen uns mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss aus, unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung erkennen.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben und uns mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte austauschen, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und – sofern zutreffend – damit zusammenhängende Schutzmassnahmen auswirken.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Toni Wattenhofer
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Sandro Masciarucci
Zugelassener Revisionsexperte

Luzern, 13. November 2017

ADRESSEN

Hauptsitz Holding

Datacolor AG
Waldstätterstrasse 12
CH-6003 Luzern
www.datacolor.com

Datacolor

USA

Datacolor Inc.
5 Princess Road
08648 Lawrenceville NJ, USA
Tel. +1 609 924 21 89
Fax +1 609 895 74 72
www.datacolor.com

Europa

Datacolor AG Europe
Loorenstrasse 9
CH-8305 Dietlikon
Tel. +41 44 835 37 11
Fax +41 44 835 38 35
www.datacolor.com

Asien

Datacolor Asia Pacific (HK) Limited
Unit E, 15/F Billion Plaza 2
10 Cheung Yue Street
Cheung Sha Wan, Kowloon
Hong Kong
Tel. +852 2 420 82 83
Fax +852 2 420 83 20
www.datacolor.com